

Sächsische Radfahrer-Zeitung.



Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

IX. Jahrg.

Leipzig, 17. Februar 1900.

No. 4.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, den Zeitungsverband usw. betreffenden Schriftstücke: Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44. Telephon: No. 5468.

Ortsvertreter! Bundeswirte! Fahrradhändler!

Die Bekanntmachung des Sportausschusses auf Seite 54 wird dringend zur Beachtung empfohlen!

Unsere Zeitung im Jahre 1899.



Schon im Anfange des Januar erhielten wir von unserem verdienten Zeitungszahlmeister, Herrn Eugen Serbe, die Abrechnung über das verflossene Geschäftsjahr der Sächsischen Radfahrer-Zeitung zur Veröffentlichung übermittelt. Wenn dieselbe bisher unterblieb, so lag dies am Platzmangel, und wir wollten doch die Abrechnung nicht ohne einige begleitende Worte in die Welt gehen lassen.

Die ungünstige Lage, hervorgerufen durch vermehrte Produktion, ausländische Konkurrenz und dabei infolge des ungünstigen Wetters hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Absatz, in der sich Fabrikation und Handel der Fahrradbranche im vergangenen Jahre befand, hat natürlich auch die Fachpresse stark in Mitleidenschaft gezogen. So manche Wandlung in Bezug auf textliche und bildliche Ausstattung ist hier und da zu verzeichnen, und verschiedene Blätter haben sogar ihr Erscheinen eingestellt.

Wenn die Sächsische Radfahrer-Zeitung unter dieser Ungunst der Verhältnisse nicht zu leiden hatte, so liegt der Grund hierfür darin, dass sie nicht auf ihr Anzeigenertragnis angewiesen ist, sondern in den Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes einen stets wachsenden Stamm zahlender Abonnenten hat. Dies ermöglicht es, dass es unser Bundesorgan — so hochwillkommen natürlich ein reicher Anzeigenertrag an sich ist — nicht nötig hat, Inserate um jeden Preis und von jedermann zu bringen. Die sich unserer Zeitung bedienenden Firmen sind nur erstklassig. Namen wie Seidel & Naumann, Brennabor-Fahrradwerke, Attila-Fahrradwerke, Adam Opel, Dürkopps Diana, Viktoria-Werke, Lipsia-Fahrradindustrie, Dunlop-Pneumatik, Pneumatik Harburg-Wien

sind die vornehmsten der Branche, und sie in unserem Inseratenteile zu sehen, ist stets unser Stolz gewesen.

Das Wohlwollen, das die genannten grossen Firmen unserer Zeitung schon seit Jahren, manche sogar von ihrer Gründung an bewiesen haben, ist aber auch nicht unverdient. Dies sagen zu können, gereicht uns zu grosser Freude.

Wir sind als amtliche Zeitung eines Bundes zur Pflege und Förderung des vaterländisch-deutschen Radsportes jederzeit bestrebt gewesen, das Ramschen und Schleudern auf dem Radmarkte zu bekämpfen und können heute mit Befriedigung die Thatsache feststellen, dass es unserer energischen Bekämpfung der amerikanischen Schundfabrikate zu verdanken ist, dass innerhalb des Sächsischen Radfahrer-Bundes kein amerikanisches Rad läuft.

Ist es nun in dieser Beziehung von Wert, dass die Zeitung amtliches Organ des Sächsischen Radfahrer-Bundes, seiner Bezirke und Vereine ist, so bedingt doch dieser Umstand manche Schwierigkeiten für die Schriftleitung. Gewiss soll die Zeitung die amtlichen Bekanntmachungen bringen und für deren Aufnahme in erster Linie besorgt sein, aber dieselben dürfen denn doch nicht den alleinigen, ja sie sollten nicht einmal den wesentlichsten Inhalt — dem Umfang nach — ausmachen. Die Herren Vereinschriftführer könnten hier dem Schriftleiter einen recht grossen Gefallen thun, wenn sie in ihrer Berichterstattung eine Aenderung eintreten liessen. Es muss nicht jede Kleinigkeit, die im Vereinsleben vorkommt, in der Zeitung bekanntgemacht werden, es liest das ja doch kein Mensch. Wer hat wohl Interesse dafür, dass einmal einer ein Fass Bier gegeben hat u. dergl. mehr, das nimmt nur unnötig Platz weg. Ebenso ist es durchaus unnötig, bei Wahlen

in Vereinen alle Vorschläge bekannt zu geben und die auf die einzelnen Kandidaten entfallene Stimmenzahl, es genügt vollständig das endgültige Ergebnis. Unnötig ist es auch, zur Verhandlung gestellte Anträge und den Gang der Verhandlungen in den Zeitungsbericht mit aufzunehmen, wenn der Antrag abgelehnt wurde, und ganz unnötig, Beschlüsse bekannt zu geben, wenn deren Ausführungstermin zur Zeit der Veröffentlichung bereits vorüber war. Der der Schriftleitung zur Verfügung gestellte Raum ist beschränkt, sie ist auf 16 Seiten Inhalt angewiesen. Wird dieser Raum von den Bekanntmachungen ungebührlich in Anspruch genommen, so bleibt nichts übrig für den unterrichtenden, belehrenden, erzählenden Text und die Rundschau, die Zeitung erscheint dann wie ein Pferd ohne Kopf und Schweif.

Unterstützung hat die Schriftleitung im vergangenen Jahre von vielen Seiten in dankenswertester Weise ge-

funden, hoffentlich bleibt das auch im neuen Jahre so und wird noch vielseitiger dadurch, dass man dieselbe bei auf das Radfahrwesen bezüglichen Vorkommnissen in Kenntnis setzt.

Der geschäftliche Stand der Zeitung ist übrigens sehr zufriedenstellend. Unser unermüdlich thätiger, in uneigennützigster Weise wirkender Zeitungszahlmeister konnte am Schlusse des vorigen Jahres der Rücklage einen erheblichen Betrag überweisen, der noch unverhältnismässig grösser gewesen sein würde, wenn die Schriftleitung nicht gar zu oft genötigt gewesen wäre, über den erlaubten Raum hinauszugehen.

Hoffen wir, dass das in Zukunft nicht mehr nötig ist; dann werden die in sicherer Aussicht stehenden Erfolge dieses Jahres der Zeitung und damit auch dem Bunde zum Heile gereichen. B.

Wegen Mangel an Platz mussten alle weiteren Schriftsätze zurückgestellt werden.

D. S.

Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung usw. betreffenden Schriftstücke:

Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44.

Telephon: No. 5468.

Verwaltungsstelle: Horst Wolff, I. Vorsitzender; Richard Seyffarth, I. Schriftführer; Friedrich Pfof, Bundeszahlmeister; Robert Weniger, I. Vorsitzender des Sportausschusses; Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

➡ **Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen sind zu richten an**
Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6. ➡



Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir machen die verehrlichen Bundeskameraden darauf aufmerksam, dass alle Geld- und Wertsendungen an Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstr. 6, zu richten sind. Alle sonstigen Sendungen sind an die Geschäftsstelle des S. R.-B., Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44, zu richten.

Kartell deutscher Wanderfahrer.

Sonntag, den 4. Februar, wurde in Leipzig unter obigem Namen ein festes Kartell abgeschlossen zwischen dem Norddeutschen Radfahrer-Bunde und dem Sächsischen Radfahrer-Bunde.

Ueber die Verhandlungen wurde folgende Urkunde aufgenommen:

§ 1. Der Norddeutsche Radfahrer-Bund und der Sächsische Radfahrer-Bund treten mit dem heutigen Tage zusammen zu gemeinsamer Pflege und Förderung des Wanderfahrens und alles dessen, was mit demselben in Verbindung steht, unter dem Namen:

Kartell deutscher Wanderfahrer.

§ 2. Die dem Kartell angehörenden Verbände bleiben selbständig; sie sind indes nach dem Grundsatz aufgebaut: „Alle Mitglieder haben gleiche Rechte und gleiche Pflichten.“ Die Mitglieder der vertragschliessenden Verbände treten beim Verzuge aus dem Gebiete ihres Verbandes in das des anderen durch Ueberschreibung in diesen ein. Die von den vertragschliessenden Verbänden bis jetzt eingegangenen Gegenseitigkeitsverträge übernimmt das Kartell.

§ 3. Als gemeinsames Arbeitsfeld gilt zunächst vom Gründungstage ab die Erreichung zollfreier Grenzüberschreitung, sowie der Abschluss von weiteren Gegenseitigkeitsverträgen mit ausserdeutschen Radfahrer-Vereinigungen, insofern dadurch das Wanderfahren Förderung erfährt.

§ 4. Die Einrichtung und Ordnung des Gasthofwesens erfolgt bereits in diesem Jahre von beiden Verbänden selbständig, aber auf gemeinsamem Plane.

§ 5. Das Kartellabzeichen ist ein Rad, welches die deutsche Flagge trägt mit der Inschrift K. d. W.

§ 6. Im laufenden Jahre wird die Herausgabe einer gemeinsamen Zeitung vorbereitet; in gleicher Weise werden späterhin sämtliche Litteralien, soweit zugänglich, gemeinsam herausgegeben.

Achtung.

Diejenigen Herren Bezirks-Vertreter und Zahlmeister, welche den Verkauf der Mitgliedskarten für 1900 übernommen haben, bitten wir, ihre Abrechnung bis **spätestens 20. Februar cr.** an unseren derzeitigen Bundes-Zahlmeister Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6, einzusenden. Der Versand der Nachnahmen geht bestimmt Anfang März vor sich und erhalten alle Bundeskameraden, die uns bis dahin nicht als bezahlt gemeldet sind, die Mitgliedskarte unter **Nachnahme** zugesandt.

Der Bundesvorstand.
Horst Wolff, I. Vorsitzender

Wichtig!

An die Herren Vorsitzenden und Schriftführer der Bezirke und Vereine richten wir hierdurch das höfliche Ersuchen, uns bei Neubearbeitung unseres diesjährigen Bundeshandbuches, welches wir dieses Jahr bestimmt Anfang April herausgeben, dieses Mal mit der Einsendung ihrer Listen besser zu unterstützen wie im vorigen Jahre. Wir bitten, in die Listen folgendes zu verzeichnen.

a) Bezirke.

Genaue Angabe der Namen, Stand, Ort, Strasse und Nummer der neugewählten Bezirksvorstandschaft.

b) Bundes- und bundesangehörige Vereine.

1. Ort, in welchem der Verein seinen Sitz hat.
2. Name des Vereins.
3. Ob Bundes- oder bundesangehöriger Verein.
4. Zahl der Mitglieder.
5. Wieviel Bundesmitglieder, wieviel Nichtbundesmitglieder.
6. Gründungstag und Jahr.
7. Vereinslokal.
8. Wann finden die Sitzungen statt.
9. Errungene Preise.
10. Genaue Angabe der gesamten Vorstandschaft mit Angabe des Namen, Stand, Wohnort, Strasse und Nummer.

Diese Listen müssen bis spätestens Ende Februar in unserem Besitz sein. Diejenigen Vereine, die uns die gewünschten Listen nicht einsenden, haben sich selbst die Schuld zuzuschreiben, wenn sie ihren Verein nicht im Bundeshandbuche verzeichnet finden.

Gleichzeitig ersuchen wir die Herren Schriftführer sämtlicher Vereine, uns eine ausführliche Liste ihrer Mitglieder einzusenden, gleichviel ob selbige unserem Bunde angehören oder nicht.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Nächste Bundesvorstands-Sitzungen.

Donnerstag, den 1. März und Donnerstag, den 15. März 1900, abends **pünktlich 8 Uhr**, im **Restaurant H. Schiesser**, früher Wildner, Leipzig, Kramerstr. 3.

Werbematerial und Anmeldekarten liefert die Geschäftsstelle gratis und franko.

Am **Sonntag**, den 3. Januar, gründete in Altenburg unser I. Vorsitzender, Herr Horst Wolff, den

Bezirk Altenburg.

Der provisorische Bezirks-Vorstand besteht aus den Herren

Arthur Hoffmann, Altenburg.
Kühnel, Altenburg.
Willy Barthold, Altenburg.

Als Bundesvereine werden bestätigt:

„Radfahrer-Verein Oetzsch 1900“, Oetzsch.
Radfahrer-Club „Regina“, Vielau.

Berichtigung.

Der Vorsitzende des R.-V. „Rhenania“, Glauchau, heisst **Krause**, nicht Krensse.

Neuangemeldete Mitglieder.

88 Neuanmeldungen. No. 6629—6716.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Bezirk Altenburg.

6642. Arthur Hoffmann, Kaufmann, Altenburg, Baderei No. 10.
6643. Willy Barthold, Kaufmann, Altenburg, Kanalstrasse 51, III.
6644. Wilhelm Roscher, Werkmeister, Altenburg, Fabrikstrasse 42.
6645. Ernst Klein, Kaufmann, Altenburg, Sporerstr.
6646. Otto Wendt, Photograph, Altenburg, Brauhausstrasse 20.
6647. Alfred Ahnert, BÜchdrucker, Altenburg, Ernststrasse 2, IV.
6648. Romulus Schweiger, Werkmeister, Altenburg, Judengasse 2.
6649. Paul Ebert, Monteur, Altenburg, Röhren No. 1.

6650. Bruno Benndorf, Restaurateur, Altenburg, Hotel de Saxe-Gasse.
6651. Bruno Müller, Kaufmann, Altenburg, Hillgasse 14, I.
6652. Hermann Panzer, Kellner, Altenburg, Judengasse 8.
6653. Otto Kuhn, Geschäftsführer, Altenburg, „Ratskeller“.
6654. Arno Pröhl, Gastwirt, Göhren i. S.-A., Gasthof.
6655. Bruno Benndorf, Maurer, Rodamschel i. S.-A., Restaurant.
6656. Franz Richter, Gastwirt, Rositz i. S.-A., Gasthof.
6657. Max Zimmermann, Lehrer, Rositz i. S.-A.
6658. Paul Wolf, Ziegeleibesitzer, Knauerndorf i. S.-A.
6659. Walter Hauss, Geschäftsführer, Lucka i. S.-A., Gasthof „Zum Ratskeller“.
6668. H. Paul Piehler, Gastwirt, Manichswalde i. S.-A., Restauration „Zum Trompeter“.
6695. Oskar Keilwagen, Brauer, Rositz i. S.-A.
6696. Nikolaus Glüh, Zuschneider, Altenburg, Sporenstrasse.
6697. Rudolf Blum, Kaufmann, Altenburg, Zeitzerstr. 21.
6698. Karl Holland, Werkmeister, Rositz i. S.-A.
6699. Alfred Richter, Kaufmann, Rositz i. S.-A.
6700. Berthold Grünberg, Schmied, Gorma bei Rositz in S.-A.
6701. Erich Peitsch, Stellmacher, Gorma bei Rositz in S.-A.
6702. Ernst Voigt, Werkmeister, Altenburg, Kanalstr. 49.
6703. Oskar Mälzer, Landwirt, Rositz i. S.-A.

Bezirk Döbeln.

6629. Otto Böttcher, Schmiedemeister, Kriebstein bei Waldheim i. S.

Bezirk Dresden.

6714. Edmund Pallach, Tapezierer, Dresden-Striesen-Augsburgerstr. 19, II.
6715. Johann Zesch, Kutscher, Dresden-Striesen, Huttenstrasse 2, b.

Bezirk Glauchau.

6712. Bernhard Uhlmann, Wirtschaftsgehilfe, Langenchursdorf, P.-A. Hohenstein-E.
6713. Rudolf Peter, Kaufmann, Waldenburg in Sachs., Obergasse.

Bezirk Groitzsch-Pegau.

6685. Arno Zimmermann, Gutsbesitzer, Rüssen b. Pegau.
6686. Johannes Hase, Amtmann, Döhlen b. Pegau.
6687. Hermann Eisner, Lehrer, Rüssen b. Pegau.

Bezirk Leipzig.

6631. Karl Starke, Musiker, Oetzsch, Oststr. 3.
 6632. Gustav Wolf, Schlossermeister, Oetzsch, Dammstrasse 17 p.
 6633. Wilhelm Schumann, Malermeister, Oetzsch, Mittelstrasse 21.
 6634. Oswald Rottig, Schlosser, Oetzsch, Mittelstr. 27.
 6635. Theodor Körner, Zimmermann, Oetzsch, Hauptstrasse 49.
 6636. August Richter, Schuhmacher, Gautzsch, Oetzschstrasse 90 e.
 6637. Richard Heinze, Reisender, Oetzsch, Mittelstr. 16.
 6638. Otto Türpe, Steindrucker, Oetzsch, Gautzschstrasse 17.
 6639. Hugo Heil, Notenstecher, Oetzsch, Gautzschstrasse 15.
 6640. Robert Krause, Malermeister, Oetzsch, Mittelstrasse 22.
 6641. Alfred Schulze, Rechtskonsulent, Oetzsch, Hauptstrasse 62.
 6665. Bernhard Knüpfer, stud. jur. et cam., Leipzig, Zeitzerstr. 24.
 6666. Hermann Schlieder, Kaufmann, Leipzig, Dufourstrasse 14 b.
 6667. Otto Kluge, Schuhmachermeister, Leipzig-Neustadt, Kirchstr. 95.
 6684. Fritz Hornig, Restaurateur, Leipzig, Hainstr. 19.
 6694 (alte No. 3334). Adolf Gaebler, Kaufmann, Leipzig-Neustadt, Hauptstr. 3 b.
 6711. Richard Kompisch, Holzbildhauer, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 24, II.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

6630. Reinhold Schumann, Kaufmann, Mügeln, Friedhofstrasse.

Bezirk Plauen.

6661. Georg Manfred Lorenz, Klempner, Plauen i. V., Ostvorstadt.
 6663. Paul Ewald Dietzel, Schiffchensticker, Pausa i. V., Hopfenplatz.
 6664. Moritz Pütz, Restaurateur, Reichenbach i. V., Zwickauerstr.
 6680 (alte No. 2615). Max Oscar Heymer, Schiffchensticker, Pausa i. V., Vorstadt 231.
 6681 (alte No. 3310). Oscar Gustav Morgeneyer, Schiffchensticker, Pausa i. V., Franzoseng. 81.
 6682 (alte No. 2518). Alfred Seyfarth, Sticker, Pausa i. V., Bahnhofstrasse.
 6683. Georg Karl Scheffler, Sticker, Pausa i. V., Kirchplatz 15.

Bezirk Pleiessenthal.

6704. Max Thümmler, Drechslermeister, Crimmitschau, Mannichswalderstr.
 6705. Herm. Taubert, Schneidermeister, Leitelschhain a. d. Pleisse.
 6706. Hugo Seiler, Former, Crimmitschau, Beyerstr.
 6707. Emil Augustin, Schlosser, Neukirchen a. d. Pleisse.
 6708 (alte No. 4160). Hugo Harth, Weber, Crimmitschau, Moritzstrasse 28.
 6709. Arno Vollstädt, Krempelnmeister, Werdau, Mühlenstrasse.

6710. Emil Gruner, Spinnmeister, Werdau, Bauvereinsstrasse.

Bezirk Reuss.

6662. Paul Geyer, Reisender, Schleiz.

Bezirk Rochlitz.

6716. Felix Stark, Geschäftsführer, Penig, Brückenstrasse 60 B.

Bezirk Wurzen-Grimma.

6690. Veit, Buchhalter, pr. Adr. Schürzenfabrik Blei, Wurzen, Nemterstr.
 6691. Paul Julius, Buchhalter, pr. Adr. Schürzenfabrik Blei, Wurzen, Nemterstr.

Bezirk Zwickau.

6660. Paul Zierold, Glaser, Zwickau, Aeuß. Plauensche Str. No. 28, III.
 6669. Paul Richard Gläser, Wirtschaftsgehilfe, Niederhasslau, Hermannstr. 57 e.
 6670. Kurt Meinhold, Maler, Vielau No. 64.
 6671. Ernst Gnüchtel, Uhrmacher, Vielau No. 58 e.
 6672. Ernst Schürer, Fleischermeister, Vielau, No. 69 C.
 6673. Paul Baumann, Zimmermann, Vielau No. 12.
 6674. Albin Kunz, Zimmermann, Vielau No. 46.
 6675. Gustav Spranger, Dekorationsmaler, Vielau No. 16 D.
 6676. Emil Pilz, Schlosser, Vielau No. 85.
 6677. Richard Hausstein, Ofensetzer, Niederhasslau No. 18.
 6678. Ernst Heinig, Niederhasslau, Kirchstrasse 12.
 6679. Richard Paul Fickel, Bergarbeiter, Niederhasslau, Hauptstr. 40 E.
 6688. Curt Emil Wilhelm, Eisendreher, Marienthal bei Zwickau, Nordstr. 98.
 6689. Ernst Müller, Viehhändler, Zwickau i. S., Glauchauerstrasse 67, I.
 6692. Max Friedrich, Hüttenarbeiter, Oberplanitz i. Sa.
 6693. Edwin Hössler, Kaufmann, Zwickau i. Sa., Werdauerstrasse 31.

Neue Bundeshotels, Restaurants und Gastwirtschaften.

Reichenbach i. V.: Restaurant „Reichshalle“, Moritz Pütz.
 Manichswalde i. S.-A.: Restaurant „Zum Trompeter“, H. Paul Piehler.

Veränderungen.

Verzogen vom Bezirk Plauen nach Bezirk Auerbach:
 2459. Otto Müller, Falkenstein i. V., Schlossstrasse 26.
 Verzogen vom Bezirk Glauchau zum Bezirk Chemnitz:
 5297. Fr. Reichenbach, Gutsbesitzer, Pleissa b. Limbach.
 Verzogen vom Bezirk Döbeln zum Bezirk Pirna:
 5465. Karl Benndorf, Buchhalter, Mügeln b. Pirna.
 Verzogen vom Bezirk Glauchau nach dem Auslande:
 4953. Bernhard Brückner, Marinpol (Südrussland), Hotel „Sawott Providanse“.

Ämtliches.

Als Ortsvertreter für Culmitsch, Zwirtschen und Umgegend wird Franz Tröger, Culmitsch, bestätigt.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Ausschreibung**zum Konkurrenz-Reigenfahren des Bezirks Dresden.**

- Ort und Zeit:** Dresden-Pieschen, „Deutscher Kaiser“, den 3. März 1900, abends 7 Uhr.
Saalfäche: 20×15,5 m.
Radgattung: Einsitzige Niederräder.
Offen: Für 6 und mehr Fahrer, ohne Unterschied, ob Bundesmitglied oder nicht; desgleichen auch für Vereine, welche nicht dem S. R.-B. angehören.
Nennungsgeld: 5 Mk. pro Verein.
Nennungsschluss: Den 24. Februar 1900. Fahrwart des Bezirks Dresden: Arthur Beier, Dresden, Schulgutstr. 19.
Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.
Preise: 3 Ehrenpreise.

Das Fahrwartsamt des Bezirks Dresden.
 Arthur Beier. Gustav Hentschel.

Ausschreibung*) zum Konkurrenz-Reigenfahren des Bezirks Zwickau.

Ort und Zeit: Zwickau, „Lindenhof“, 25. Februar 1900, abends 7 Uhr.

Saalfäche: 14x16 m.

Radgattung: Einsitzige Niederräder.

Offen: Für 6 und mehr Fahrer des Bezirks Zwickau, welche sämtlich Bundesmitglieder sein und namentlich mit Mitgliedsnummer aufgeführt werden müssen. Die Vereine konkurrieren in 2 Sparten.

Sparte A. Die konkurrierenden Vereine sind bereits 1899 dem S. R.-B. angehörig und sind im Bundes-Handbuch 1899/1900 aufgeführt.

Sparte B. Die konkurrierenden Vereine sind erst für 1900 dem S. R.-B. angehörig.

Nennungsgeld: 3 Mk. pro Verein, welches der Nennung beizufügen ist, jedoch dem konkurrierenden Vereine zurückerstattet wird.

Nennungsschluss: 19. Februar 1900. Fahrwartsamt: P. Conrad, Zwickau.

Der Nennung ist beizufügen:

eine genaue Zeichnung sowie beschreibende Erläuterung des in der Konkurrenz zu fahrenden Reigens in versiegeltem Kouvert, welches erst durch das Preisgericht geöffnet wird.

Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.

Preise:

Sparte A. 3 Ehrendiplome sowie Ehrenpreise, gestiftet vom Bezirk Zwickau, vom R.-V. „Germania“-Zwickau, von E. Buße, Mäthe und der Firma Friemann & Wolf.

Sparte B. Ehrenpreise, gestiftet von Th. Steinbrück und H. Laase.

Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren: Robert Weniger, Leipzig, Schiedsrichter; Bernhard Böhm, Leipzig; Aug. Teichmann, Leipzig; Louis Schaaf, Leipzig; Ernst Busch, Eibenstock; Max Gottseina, Zwickau; Emil Kuhn, Zwickau, Preisrichter; Hugo Körner, Zwickau, Schriftführer; Paul Seidel, Zwickau, Zeitnehmer; Hermann Otto, Marienthal, Fahrleiter.

Die Auslosung der konkurrierenden Vereine erfolgt Montag, den 19. Februar, abends 9 Uhr, Hotel „Wagner“.

Fahrwartsamt des Bezirks Zwickau.

Paul Conrad. Paul Seidel.

NB. Die Reigenfahrer haben in Gala-, Sport- oder Club-Anzug zu fahren.

*) Die Aenderungen in der Zeit haben sich notwendig gemacht, da Döring für die anderen Tage engagiert war.

Warnungstafeln.

Zur Bezeichnung gefährlicher Strassenstellen, starker und gewundener Gefälle, gefährlicher Einfahrten in Ortschaften, unfahrbarer Bergabfahrten etc. geben wir an unsere Bezirke und Vereine Warnungstafeln unentgeltlich ab. Dieselben sind aus starkem Blech gepresst, in grün-weißen Farben gehalten und zeigen in grosser Schrift das Wort „Vorsicht!“, ausserdem das Bundeszeichen und „Sächsischer Radfahrer-Bund“ in kleiner Schrift.

Genügend begründete Anträge mit genauer Bezeichnung der Aufstellungsstelle sind an die Geschäftsstelle des Sportausschusses: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48, einzureichen. Die durch diese Tafeln bezeichneten gefährlichen Stellen werden in der Bundeszeitung bekannt gegeben.

Bei der Aufstellung ist zu beachten, dass die Tafeln an einem starken Pfahl oder einer Telegraphenstange (wozu Genehmigung der betr. Behörde einzuholen ist) befestigt werden, dass eine Stelle vor Beginn der gefährlichen Strecke, möglichst auf der linken Seite der Fahrbahn, gewählt wird, ferner, dass die Tafeln mit der Schrift dem kommenden Fahrer zugekehrt und dadurch leicht zu erkennen sind.

Die Befestigung muss möglichst solid und dauerhaft sein, da die Warnungstafeln nicht nur allen Einflüssen der Witterung, sondern auch der Zerstörungssucht ungebildeter Menschen ausgesetzt sind.

Eine der Grösse der Tafeln entsprechende, kernfeste, starke Holzplatte wird zuerst an den Pfahl oder die Telegraphenstange angeschraubt und auf diese die Warnungstafel aufgeschraubt.

Die Aufstellung von Warnungstafeln haben die Amtshauptmannschaften Dresden-A., Dippoldiswalde, Meissen, Löbau, Kamenz, Grossenhain, Bautzen u. a. in weitestgehender Weise unterstützt resp. selbst übernommen.

Kunstfahrwartsamt.

Diejenigen Bezirke und Vereine des S. R.-B., welche im Jahre 1899/1900 Preiskorso oder Preisreigenfahren abgehalten haben oder noch abhalten, werden ersucht, ein Duplikat der Ergebnisse (Ergebnisbogen) umgehend an Unterzeichneten einzusenden, damit Aufnahme in das neue Bundeshandbuch erfolgen kann.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, dass alle Drucksachen betr. das Reigen- und Korsofahren nur von Unterzeichnetem zu beziehen sind.

Liste der dem S. R.-B. angehörenden Kunst-Radfahrer.

No.	Vor- u. Zuname	Wohnort	Vereins- angehörigkeit	Bds.- Mtgl.	Art d. Fahrens: Einzel-, Duett-, Gruppenfahren	Radgattung	Errung. Titel und Preise	Bemer- kungen
1	Golde, Emil	L.-Volkmarsdf.	Neustadt- Leipz. 1897	ja	Duett	Hochrad	15 versch. Preise	Adr.: Pöhnitzsch
2	Pöhnitzsch, Hrm.	L.-Sellerhausen		ja				
3	"	"		ja				
4	Rabbow, Georg	Görlitz	„Borussia“	ja	Solo	Alle Rad- gattungen	Kunstmeister- fahrer	Adr.: Breite- strasse 25
5	Herberg, Ernst	Pirna	„Frisch Auf“, Pirna	ja	Duett	Nieder- und Hochrad	Div. Aus- zeichnung	Adr.: Ernst Herberg, Reitbahnstr. 12
6	Bernhardt, Max							
7	Döring, Gustav	Oberoderwitz in Sachsen	„Pfeil“, Ober- oderwitz i. S.	ja	Solo } Duett	Alle Rad- gattungen	Weltmeister- schaftsfahrer div. höchste Auszeich- nungen	Adr.: Döring, Oberoder- witz
8	Müller,							

Leipzig-Werdau, 12. Februar 1900.

Das Bundeskunstfahrwartsamt.
Max Arendt.

An die Herren Ortsvertreter!

Die auf das Jahr 1900 zu Ortsvertretern gewählten Herren Bundeskameraden werden ersucht, sofort nach erfolgter Wahl an die Geschäftsstelle des Sportausschusses, Leipzig, Hohestr. 48, freundlichst mitzuteilen:

1. ob sie bereits ein Schild (Auskunftsstelle des S. R.-B.) besitzen,
2. ob sie ein solches von ihrem event. Amtsvorgänger erhalten haben oder erhalten werden,
3. ob ihnen ein solches neu zu liefern ist.

An die Herren Bundeswirte!

Die Herren Bundeswirte werden ersucht, bei Bestellung des Bundesschildes anzugeben, ob sie wünschen

1. das Gasthofsschild (Hotel), oder
2. das Gastwirtschaftsschild (Restauration).

An die Herren Fahrradhändler!

Der Ausschuss für Wanderfahren strebt an, über das gesamte Bundesgebiet ein Netz von Bundes-Reparaturwerkstätten zu ziehen und solche durch ein geschmackvolles Bundesschild kenntlich zu machen. Der Preis des Schildes incl. Spesen etc. beträgt Mk. 2.00.

Diejenigen Herren Bundeskameraden, die gewillt sind, eine solche bundesamtliche Reparaturwerkstätte — mit der keine Pflichten als die fachmännischer, preiswerter Reparaturen verbunden sind — zu übernehmen, wollen die Bestellung auf das Schild bis Ende dieses Monats, womöglich aber umgehend, bewirken bei der Geschäftsstelle des Sportausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Der Sportausschuss, Abteilung für Wanderfahren.
Weniger. Böhlm.

Bekanntmachung, Grenzkarten nach Oesterreich, Italien und der Schweiz betreffend.

Diejenigen Bundeskameraden, welche in diesem Jahre beabsichtigen, von zollfreiem Grenzübergang mit dem Fahrrad nach den genannten Staaten Gebrauch zu machen, ersuchen wir höflichst, die Grenzkarten mindestens 8 Tage vor Antritt der Reise zu bestellen.

Erforderlich ist Einsendung der Photographie, sowie schnellste Ausfüllung und Retoursendung des zugesandten Formulars (Fragebogen) und 50 Pf. in Briefmarken für Portospesen.

Zu beachten sind die im Handbuch 1899/1900 gegebenen Bestimmungen Seite 91—97, sowie die jeder Grenzkarte beigefügten Sonderabdrucke.

Alle Bestellungen von Grenzkarten sind bis auf weiteres zu richten an die Geschäftsstelle des Sportausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Die Grenzkarten haben nur für das laufende Jahr Gültigkeit.

Ausschreibung.

Wettbewerb um die meistgefahrenen Kilometer.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass der Bund auch in diesem Jahre diejenigen Bundesmitglieder mit Ehrenzeichen auszeichnet, welche in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober ds. Js. in Sparte A mindestens 4000 km und in Sparte B 2000 km auf dem einsitzigen Zweirade, vorschriftsmässig bestätigt, nachweisen. (Sparte A Alltags Touren. Sparte B Sonntagstouren.)

Jede zu wertende Strecke muss mindestens 10 km Hinfahrt und 10 km Rückfahrt oder 20 km in einer Richtung betragen.

Anfangs-, Wende- und Endpunkt müssen genau festgestellt und bestätigt sein. Auf Zwischenpunkten, soweit irgend möglich Nicht-Bahnstation, hat der Fahrer Bestätigung so einzuholen, dass jede Möglichkeit, einen Zug oder sonstige Fahrgelegenheit, oder einen kürzeren Weg benutzt zu haben, ausgeschlossen ist. **Längste Entfernung der Bestätigungsorte untereinander: 30 km.**

Die Bescheinigungen sind möglichst von Bundesmitgliedern, Bundeswirten oder Beamten einzuholen, andernfalls von glaubwürdigen Personen, welche jederzeit behufs Kontrollfragen aufzufinden sind. Zur Eintragung der Bestätigungen sind allein die vom Bunde umsonst zu liefernden Fahrtenbestätigungsbücher unter Berücksichtigung des **Mustervordrucks** zu benutzen.

Eine Fahrt, welche nur den geringsten Zweifel aufkommen lässt, kann nicht anerkannt werden. Es ist Sache des Fahrers, die erforderlichen Bescheinigungen beizubringen.

Zur Auszeichnung gekommene Fahrten-Bestätigungsbücher werden bei den Bundesakten aufbewahrt.

Beim S. R.-B. eingereichte Preisbewerbungen dürfen bei keiner anderen Vereinigung zur Auszeichnung eingebracht werden. **Doppelauszeichnungen sind unbedingt ausgeschlossen.**

Jeder Bewerber hat dem einzuliefernden Bestätigungsbuch in der nach den Bestätigungen befindlichen Tabelle eine genaue Zusammenstellung der von ihm gefahrenen Touren beizufügen. (Kilometer Angabe.)

Alle Touren müssen auf Landstrassen zurückgelegt werden.

Gleichzeitig mache ich die geehrten Bundeskameraden aufmerksam, dass sie, sobald sie in den Wettbewerb um die meistgefahrenen km (Gesamt-Jahresleistung, 1. April bis 31. Oktober) eintreten wollen, dies von jetzt ab vorher **schriftlich bei mir anzumelden haben.** Die Namen der Bewerber werden in der nächstfolgenden Nummer der Bundeszeitung bekanntgegeben.

Dem Fahrwart desjenigen Bezirks, welchem der Bewerber angehört, ist es gestattet, monatlich einmal das Tourenbescheinigungsbuch sich zur Durchsicht vorlegen zu lassen; dem Bundestourenfahrwart steht dieses Recht jederzeit zu.

Fahrten-Bestätigungsbücher sind vom 31. März ab vom **Bundestourenfahrwart** zu entnehmen (**Geschäftsstelle des Sportausschusses: Hohestr. 48, bei Robert Weniger**). Auf Verlangen werden Fahrten-Bestätigungsbücher gegen Einsendung von 30 Pfg. für das erste Bestätigungsbuch zugesandt. Benötigt ein Bewerber mehrere solcher Bücher, so veranlasst obige Bundesbehörde die **kostenlose** Ueberweisung eines weiteren Exemplars, doch muss das vollgeschriebene Buch innerhalb 48 Stunden nach Empfang des neuen Buches eingesandt werden. (Eingeschriebener Brief!)

Die Bestätigungsbücher sind und bleiben Eigentum des Bundes.

Die geehrten Bundeskameraden werden höflichst ersucht, ihre schriftlichen Anmeldungen zum Wettbewerb für die meistgefahrenen Kilometer mit genauer Angabe von Mitglieds-Nummer, Name, Stand und Ort, sowie mit der Bezeichnung, ob in Sparte A oder B, an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses einzusenden.

Der Sport-Ausschuss des S. R.-B.

Robert Weniger, Vors. des Sport-Ausschusses und Bundes-Tourenfahrwart.

Das Radfahren betreffend.

Die Königliche Amtshauptmannschaft macht im Anschlusse an ihre Bekanntmachung vom 8. September 1899 — No. 2249 F. — folgendes bekannt:

I.
Punkt II der Bekanntmachung, wonach örtliche Regulative das Erforderliche für das Radfahren auf nicht-fiskalischen öffentlichen Wegen anordnen sollten, wird aufgehoben.

2.
Dagegen wird, nachdem nunmehr auch auf den nichtfiskalischen öffentlichen Wegen Warnungstafeln für Radfahrer aufgestellt worden sind oder deren Aufstellung für die nächste Zeit vorgesehen worden ist, die Bekanntmachung vom 8. September 1899 sub I auch auf die nichtfiskalischen öffentlichen Wege des amtshauptmannschaftlichen Bezirks ausgedehnt.

Chemnitz, den 2. Januar 1900.
No. 3524 F.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hallbauer.

⊙
I.

Nachdem an den Stellen der fiskalischen Strassen des amtshauptmannschaftlichen Bezirks, wo im Interesse der Sicherheit des Verkehrs und der Radfahrer selbst ein Langsamfahren mit Fahrrädern geboten erscheint, Warnungstafeln aufgestellt worden sind, macht die Königliche Amtshauptmannschaft Chemnitz unter Zustimmung ihres Bezirksausschusses folgendes bekannt:

Radfahrer haben an den Stellen, wo sich dergleichen Tafeln befinden, mit den Fahrrädern so langsam zu fahren, dass dabei nicht die Geschwindigkeit eines im langsamen Trabe gehenden Pferdes überschritten wird.

Zu widerhandlungen werden, soweit nicht § 3a der Verordnung vom 23. November 1893 einschlägt, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen für jeden Fall bestraft.

Obiges giebt den Bundeskameraden zur Darnachachtung bekannt

Robert Weniger,
I. Vorsitzender des Sport-Ausschusses.

Bekanntmachungen des Zeitungsausschusses.

Activa.

Bilanz 1899.

Passiva.

	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Dubiose Forderungen aus 1893/1898	Mk. 519,20		Buchdruckerei Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz.		
Gebr. Hansen Ng., Braunschweig, dubios	60,—		Verlegte Provision an Wilh. Vogt	Mk. 1451,77	
Warenvorräte (Klischee) abgeschätzt auf	300,—		25% Provision auf Inseratabschlüsse pro 1898	628,86	
Buchdruckerei Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz,			Druckguthaben Mk. 7489,85		
pro 1898 abgeschlossenen Inseratordres	Mk. 2515,43		Darauf bezahlt „ 500,—	6989,85	
Incasso Dürkopp & Co., Bielefeld	150,—		Diverses	50,—	
Incasso Kirschner & Co., Dresden	50,—		25% Provision auf Inseratpachtsumme	2000,—	11120 46
Inc. G. A. Bahner, Lichtenstein	82,—		Sonstige Kreditoren:		
Incasso Bock & Co., Cölln.	15,—		Oswald Kratzsch, Leipzig (Porto-Rest)	21	96
Incasso F. Stephan, Mühlhausen	53,—		Oswald Kratzsch, Leipzig (Buchbinderarbeiten für No. 21—26)	208	60
Rückvergütung von je 5 Mk. f. No. 11/19 (98)	30,—		Jentsch & Wilsenach, Leipzig, cass.	22	—
pro 1899 kontraktl. Inseratpachtsumme	8000,—	10885 43	Lipsia-Stadtbriefbeförderung, Leipzig (Viertes Quartal) cass.	58	—
C. Wessels, Leipzig, für Inserate	30	—	5% Zinsen pro 1899 an 52 Anteilschein-Inhaber	230	—
Sächs. Radf.-Bundeskasse, rückständige Zeitungsabonnementsgelder	563	83	Saldo bezw. Gewinn (incl. Mk. 260 im Reservefonds)	467	50
Zeitungsgeschäftsstelle des Postamts 10	21	45			
Cassabestand lt. Cassabuch					
a) Reserve-Fonds	Mk. 260,—				
b) Barbestand	267,81	527 81			
	Mk. 12028	52		Mk. 12028	52

Leipzig, den 31. Dezember 1899.

Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

Die beiden vom Vorstand des S. R.-B. ernannten Kassenrevisoren erklären, dass sie nach Vergleichung der Creditoren- und Debitoren-Posten mit sämtlichen darauf bezüglichen Belegen und nach Addierung der beiden genannten Posten und Prüfung des vorhandenen Cassa-Bestandes, welcher in bar und einem Sparkassenbuch vorhanden war, die Kasse in Ordnung gefunden haben. Gleichzeitig erklären dieselben die vorgelegene Buchführung als aufs Peinlichste und Gewissenhafteste geführt.

Leipzig, 6. Januar 1900.

(gez.) Ernst Hildebrand. (gez.) Emil Conrad.

Profilkarten betreffend.



Alle werten Bundeskameraden, welche noch Profilkarten wünschen, werden ersucht, die Bestellungen durch Angabe von Namen und Plannummer der gewünschten Sektion zu bewirken und mit der Bestellung die Beträge in Briefmarken an die Geschäftsstelle des Sportausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48, einzusenden.

Nebenbei mache ich ganz besonders auf die Kraussesche Radfahrerkarte des Königreichs Sachsen aufmerksam, welche speziell für das neu erschienene Tourenbuch passt und auf der sämtliche Ortschaften verzeichnet sind. Die Grösse derselben umfasst soviel wie 5 Mittelbachsche Karten und kostet im einzelnen bezogen 1,20 Mk., bei Abnahme von 10 Stück à 1 M.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer werden gebeten, das Papier nur einseitig zu beschreiben.

Bezirk Altenburg.

Sonnabend, den 3. Januar a. c. hatten sich verschiedene Sportskollegen im hiesigen „Ratskellertunnel“ behufs Besprechung über die Gründung eines Bezirkes des S. R.-B. eingefunden. Herr Horst Wolff aus Leipzig, welcher zu diesem Zwecke nach hier gekommen war, sprach längere Zeit über die Vorzüge, welche dieser Bund seinen Mitgliedern bietet, und haben darauf 18 Herren ihren Beitritt erklärt. Als Vereinszimmer wurde der „Ratskellertunnel“ bestimmt; den Vorstand bilden bis auf weiteres die Herren Hoffmann, Kühnel und der Unterzeichnete. Hoffen wir, dass unser neuer Bezirk recht bald aufblühen und sich den Nachbarbezirken würdig anreihen möge! Mit All Heil!

W. Barthold, z. Zt. Schriftführer.

Bezirk Borna-Lausigk.

Bezirkshauptversammlung am 4. Februar 1900 in Borna „Restaurant Stadt Leipzig.“ Der Bezirksvertreter Herr Pilz eröffnet nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr die sehr schwach besuchte Versammlung. In dieser Versammlung wurde uns die Ehre zu teil, Herrn Teichmann und Herrn Stephan als Vertreter des Bundesvorstandes zu Leipzig in unserer Mitte begrüßen zu können. Herr Teichmann erwiderte den Gruss mit einem kräftigen All-Heil! auf den Bezirk Borna-Lausigk. Der Bezirksvertreter Herr Pilz giebt mit kurzen Worten einen klaren Bericht über die Thätigkeit des Bezirkes im verflossenen Geschäftsjahr, erläutert auch, mit welchen Schwierigkeiten der Bezirk Borna-Lausigk zu kämpfen hat. Herr Teichmann-Leipzig macht den Vorschlag, im zeitigen Frühjahr eine Ausfahrt von Leipzig nach Borna zu machen, was mit Freuden begrüßt wurde, da man hofft, dadurch den Bezirk Borna-Lausigk etwas lebensfähiger zu machen. Ferner giebt Herr Bezirksvertreter Pilz einen kurzen Bericht über den Verlauf der Bezirksvertreter-Versammlung in Chemnitz. Nachdem legte der Kassierer Herr Becker-Flössberg, die Kassenverhältnisse unseres Bezirkes der Versammlung vor. Die Einnahme betrug Mk. 41, die Ausgabe Mk. 38,67; Kassenbestand Mk. 2,33. Die Revisoren Herr Sperhake und Herr Papsdorf erklärten, dass sie die Revision vollzogen und alles in bester Ordnung vorgefunden hätten, worauf dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Neuwahl bez. Wiederwahl. Dieselbe hat folgendes Resultat. Als Bezirksvertreter Herr Max Pilz-Borna, als Kassierer Herr Emil Becker-Flössberg, als Schriftführer Herr Hermann Barsch-Neukirchen und als Fahrwart Herr Arthur Papsdorf-Beucha wurden per Akklamation einstimmig wieder gewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl dankend an. Herr Bezirksvertreter M. Pilz übernimmt sein Amt nur mit der Bedingung, dass er im kommenden Jahr etwas mehr vom Bundesvorstand unterstützt wird. Die

Stellvertreter und Ortsvertreter, welche abwesend waren, beschloss man zu ersuchen, ihre Aemter ebenfalls wieder anzunehmen. Der Bezirksvertreter schloss hierauf die Versammlung. Hermann Barsch, I. Schriftführer.

Bezirk Döbeln.

Sonntag, den 25. dieses Monats findet nachmittags 4 Uhr im „Ratskeller“ zu Leisnig **Monatshauptversammlung** statt. Neben einer wichtigen Tagesordnung findet Wahl eines Bezirks-Fahrwartes statt. In liebenswürdiger Weise ist von Herrn Hanke ein kleiner Fonds gestiftet worden, welcher zu einem Nass bestimmt wurde. Vollzähliges Erscheinen ist unbedingt notwendig. All Heil!

Max Reichelt, Vorsitzender.
Rich. Stephan, Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Versammlungslokal: Gasthaus zum „Klosterkeller“ in Dresden-Neustadt, Neustädter Markt. Versammlung findet jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, nach Erscheinen der Bundeszeitung, daselbst statt. Versammlung vom 8. Februar 1900. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnet der erste Vorsitzende Herr J. Uhlemann die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Tagesordnung: 1. Saalfest, 2. Verschiedenes. Zu 1 wurde beschlossen, einen Tanzmeister zu nehmen. Der Einlassdienst wurde von den Herren Bley und Peuschel bereitwilligst übernommen. Für diverse Auslagen wurden 10—15 Mk. bewilligt. Herr Hoffmann übernimmt den Vertrieb der Karten. Zu 2 wurde der Abschluss der Humpenkasse und Rennkasse vorgelegt. Der Bestand der Humpenkasse beträgt 3,80 Mk. und der der Rennkasse 1,70 Mk. Schluss der Versammlung 11 Uhr.

Julius Uhlemann, I. Bezirksvertreter.
Eduard Ahl, I. Bezirksschriftführer.

R.-Cl. „Albatros“, Dresden 1899. Vereinslokal: Neumanns Restaurant, Holbeinstr. 57. Versammlungen jeden Freitag, abends 9 Uhr. Gäste stets herzlich willkommen. Monatsversammlung am 2. Febr. 1900. Um 9 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende die Sitzung und begrüßte die sehr zahlreiche Versammlung. Derselbe führt aus, dass sich der Club erfreulicherweise sehr rasch vergrößere und während des Januars 3 neue Mitglieder aufgenommen worden sind und weitere Neuanmeldungen vorliegen. Hierauf verliest der Schriftführer die Protokolle über die Versammlungen vom 5., 12., 19. und 26. Januar ds. Js., welche anerkannt werden. Es wurde beschlossen, kleine Adler als Mützen-schmuck zu beschaffen. Der Vorsitzende überreicht hierauf Herrn William Strauss und unserm Schriftführer Herrn Hentschel die ihnen zum Geburtstag gestifteten

Uhrketten, welche prachtvoll ausgeführt und in den Clubfarben gehalten sind. Hierauf schliesst derselbe mit der Bitte, den Club und den S. R. B. auch fernerhin wirksam zu unterstützen, die Versammlung. All Heil!

William Strauss, I. Vorsitzender.
Gustav Hentschel, Schriftführer.

R. - V. „Germania“, Kötzschenbroda-Niederlössnitz. Bundesangehörig. Versammlungslokal: „Ratskeller“, Niederlössnitz. Vorstand R. Kappelt, Niederlössnitz, Königsplatz 6. Versammlung am 2. Febr. Die Tagesordnung wurde nach kurzer Debatte erledigt. Zum Schreiben vom Bund, unser Clubzeichen betreffend, wurde beschlossen, selbes dem Bunde, so lange er es braucht, zu überlassen. Der Einladung des Bezirkes Dresden zum Gala-Saalfest soll vollzählig Folge geleistet werden. Nach Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung 11 Uhr geschlossen. Nächste Versammlung Freitag, den 16. d. M.

Der Vorstand.
R. Kappelt.



R. - Cl. „Kondor“, Dresden-A. Clublokal: Restaurant Rothe, Neue Gasse 38. Protokoll der Monatsversammlung vom Januar 1. J. vom 7. ds. Mts. Die Tagesordnung umfasste 5 Punkte. Eingegangen: Einladung zum 4. Stiftungsfeste des R. Cl. Dresden-Löbtau; eine Bekanntmachung des Bezirksfahrwarts Beier, wegen des am 3. März cr. stattfindenden Konkurrenzreigenfahrens im Saale des „Deutschen Kaisers“, Dr. Pieschen. Die Versammlung beschloss, der Einladung des R. Cl. zu entsprechen und geschlossen an dem Stiftungsfeste teilzunehmen, sowie zu 2, sich an dem Konkurrenzreigenfahren zu beteiligen. Der Vorstand dankte den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und brachte den Gästen ein kräftiges All Heil! Das Protokoll der Jahresversammlung wurde mit Aussetzung eines definitiven Wahlfehlers genehmigt. Der Kassenbericht für Januar gestaltete sich günstig, jedoch konnte ein Kassenabschluss vom 3. Stiftungsfest wegen etlicher Aussenstände noch nicht präsentiert werden. Der Fahrwart ergänzte das Rennprogramm für d. J. dahin, dass ein 100-m-Langsamfahren für Damen eingeschoben wird. Eine Dame hatte sich zur Neuaufnahme angemeldet; selbige soll statutengemäss in der nächsten Sitzung aufgenommen werden. Seitens eines Mitgliedes wurde ein Antrag auf Ausschluss des Mitgliedes Fr. Kleeberg gestellt. Nach einer begründeten Darstellung des Antrags wurde gedachtes Mitglied durch Abstimmung ausgeschlossen. Im Interesse der Bundesmitglieder wurde von Herrn Müller II. der Artikel der letzten Bundeszeitung, betr. die Vereinigung mit dem Norddeutschen Radfahrer-Bunde, vorgelesen.

Alfred Peuschel, Vorsitzender.
Max Tauscher, Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Zu der am 4. März in Mülsen St. Jakob, beim Bundeskamerad Rich. Bochmann, „Deutsche Bierhalle“, stattfindenden **Bezirksversammlung** bittet um zahlreiches Erscheinen mit sportlichem Gruss

Robert Krause, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Kamenz.

Bezirkshauptversammlung in Kamenz am 28. Jan. 1900 im B.-G. zur Goldenen Sonne. Der Bezirksvertreter Freudenberg eröffnet die leider sehr schwach besuchte Versammlung 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags und begrüsst die erschienenen Bundeskameraden mit All Heil. Der I. Punkt der Tagesordnung, Bericht des Bezirksvertreters, fällt aus infolge Wechsels des Bezirksvorstandes. Allgemein wird gleich bei Beginn der Sitzung lebhaft bedauert, dass von seiten der Bundesvorstandschaft niemand zur Hauptversammlung anwesend ist. II. Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des Bezirkszahlmeisters Heinrich. Die Einnahme des Bezirkes im verflossenen Jahre be-

trägt M. 113,85. Die Ausgabe beläuft sich auf M. 88,90, somit verbleibt einbarer Kassenbestand von M. 24,95. Das Sparkassenbuch des Bezirkes (Bannerkasse) weist einen Bestand von M. 119,06 auf. (Vorjähriger Bestand M. 89,44.) Darunter ein namhafter Beitrag unseres allverehrten Herrn Präsidenten Horst Wolff. Ausserdem hat der Kassierer vom R. V. „Vorwärts“, Schwepnitz, für gelieferte Singebücher einen Rest von M. 3,50 zu verzeichnen. Der Verein, wiederholt aufgefordert, weigert sich diesen Betrag zu zahlen. Um Weiterungen zu vermeiden, stiftet Ortsvertreter Kampel freiwillig eine Mark und bittet, damit diese Angelegenheit beizulegen. Der hierzu gestellte Antrag von E. Kaiser, den R. V. „Vorwärts“, Schwepnitz, nicht mehr zu Bezirksfestlichkeiten einzuladen, findet einstimmige Annahme. Diese Sache ist somit abgethan und wird der Zahlmeister für den anderen Betrag entlastet. Als Kassenrevisoren werden gewählt Herr Dorn und Teussner, Häslich. Die Rechnung wird von beiden als richtig befunden, ebenso der Kassenbestand. Dem Zahlmeister wird für 1899 Entlastung erteilt. Zu Punkt III der Tagesordnung giebt der Bezirksfahrwart Freudenberg einen Ueberblick über die abgehaltenen Bezirksausfahrten. Dieselben waren mittelmässig besucht. Der Radf.-Club „Adler“, Kamenz, ist dabei am stärksten beteiligt. Der Fahrwart spricht am Ende seiner Ausführungen den Wunsch aus, die Bundesmitglieder möchten sich in Zukunft zahlreicher an den Ausfahrten beteiligen als bisher. IV. Punkt. Neuwahl der Bezirksvorstandschaft. Als Bezirksvertreter wird nach vorhergegangenen Vorschlägen der frühere Bezirksvertreter Herr Redl gewählt. Derselbe lehnt aber diese Wahl dankend ab. Im zweiten Wahlgange wird Herr Freudenberg, welcher schon mit der Leitung des Bezirkes betraut war, als Vorsitzender gewählt. Dieser nimmt die auf ihn gefallene Wahl dankend an. Zum Bezirksfahrwart wird Herr P. Mühlbach fast einstimmig gewählt. Als I. Schriftführer Herr Redl, als II. Schriftführer Herr Dorn, Häslich. Unser altbewährter Zahlmeister Herr Heinrich wird einstimmig wiedergewählt, ebenso Herr J. Hampel als Ortsvertreter von Kamenz. Vorstehende Herren nehmen die Wahl dankend an. V. Punkt Anträge. I. Antrag Redl: Die Bezirksvorstandschaft soll beim Bundesvorstand dahin wirken, dass die noch offene Pflingstbundesfahrt nach Kamenz falle. II. Die heutige Hauptversammlung wolle beschliessen, dass sämtliche besondere Veranstaltungen des Bundes als Fahrwartstag, Bezirksvertretertag, Bundestag usw. vom Bezirk durch einen Vertreter besichtigt werden sollen. Derselben ist das Reisegeld aus der Bezirkskasse zu erstatten. Nach längerer Debatte fanden beide Anträge einstimmige Annahme. Schluss der Versammlung 7 Uhr. Die neugewählten Vorstandsmitglieder stifteten noch manchen kräftigen Trunk, und erst zur Mitternachtsstunde wurde der Heimweg angetreten. Möchte der Bezirk Kamenz gleich gute Fortschritte im zwanzigsten Jahrhundert zu verzeichnen haben wie bisher. All Heil!

Emil Freudenberg, Bezirksvertreter.
Johs. Redl, I. Bezirksschriftführer.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse. **Alle Zuschriften** sind zu richten an den I. Schriftführer **R. Seyffarth**, Scharnhorststrasse 13 in Leipzig. Auf folgende Veranstaltungen machen wir aufmerksam mit der Bitte um freundliche Unterstützung: Sonntag, den 25. Februar, Böhlitz-Ehrenberg, am gleichen Tage R. Cl. Gautzsch (Damenuhr-Verlosung) „Matthäi Gasthof“; Mittwoch, den 28. Februar Gala-Saalfest. R. Cl. Leipzig-West, „Felsenkeller“. Desgleichen am 28. Februar R. Cl. Radlerlust (humoristischer Abend „Tivoli“); am 3. März R. V. Wettin (humoristischer Abend „Apollo“). Ferner am Sonntag, 11. März grosses Schweine-Auskegeln des Bezirkes Leipzig im Keglerheim mit folgendem Familienabend. Dazu wurden folgende Herren zum Komitee gewählt: Pfost, Grasser, Schaaf, Hellbach, König und Rätzer. Unser diesjähriges Bezirksfest wurde auf Mittwoch, den 7. November verlegt, und das Etablissement „Sanssouci“ bestimmt. Die Mitglieder werden ersucht, ihre radfahrenden Söhne baldigst zur Jugendklasse anzumelden

unsere Jugendklassenleiter, die Herren König und Rätzer, geben sich alle Mühe, dem guten Zweck die nötige Aufsicht angedeihen zu lassen. Herr Seifert hat seine Fahrbahn im „Weissen Hirsch“ (Windmühlenstrasse) Mittwoch nachmittags zur Verfügung gestellt.

Die Mitgliedskarten pro 1900, sowie die Vorzugsbillets zum Eintritt ins Schlachtenpanorama à 50 Pfg., sowie in den Krystallpalast à 35 Pfg. sind fortwährend bei unserem Zahlmeister Herrn F. Pfost, Brüderstrasse 6, zu haben und bitten um fleissigen Zuspruch.

Ed. Lehmann, 1. Bezirks-Vertreter.
Wilh. Helbing, 2. Schriftführer.

Fahr-Ausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B. Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Fahrwart, Louis Schaaf, Harkortstrasse 15 in Leipzig. — Die erste diesjährige Fahrausschuss-Sitzung findet Sonntag, den 11. März, vormittags 1/2 11 Uhr im „Tivoli“, Leipzig, Zeitzerstrasse 32, in Gemeinschaft mit den Bezirksfahrwarten (oder deren Vertretern) der Bezirke Groitzsch-Pegau, Wurzen-Grimma, Eilenburg-Torgau, Borna-Lausigk, Mügeln-Oschatz, Döbeln-Leisnig statt. Tagesordnung: Festsetzung der Veranstaltungen für dieses Jahr. Sämtliche Vereinsfahrwarte bitten wir, am genannten Tage recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Auch obengenannte Bezirke bitten wir, diesen Tag zu beschicken, da wir beabsichtigen, in diesem Jahre uns gegenseitig zu unterstützen, damit jeder Bezirk immer bei seinen Veranstaltungen auf eine bestimmte Beteiligung rechnen kann. In der Hoffnung, viele liebe Bundeskameraden am 11. März begrüßen zu können, zeichnen mit treudeutschem Gruss All Heil!

Louis Schaaf, Julius Engemann,
Fahrwarte.



R.-Cl. „Falke“, Leipzig. Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse 8. — Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Vorsitzenden, B. Hellbach in Leipzig-Gohlis, Aeussere Hallesche Strasse 41, I. l. Vereinsabend aller 14 Tage Mittwochs, 1/2 9 Uhr abends, nach Erscheinen der Sächsischen Radfahrer-Zeitung. Sonntags, von abends 8 Uhr an, geselliges Beisammensein im Vereinslokal. — Unsere am

7. Februar stattgefundene Generalversammlung war sehr gut besucht und fanden verschiedene Angelegenheiten ihre Erledigung. Nachdem die Einladungen vom R.-Cl. „Velo“, R.-Cl. L.-Neustadt und R.-Cl. älterer Radfahrer, L.-Lindenau, gelesen worden waren, schritt man zur Neuwahl des Gesamtvorstandes und zwar wurden gewählt: 1. Vorsitzender Bernh. Hellbach, 2. Vorsitzender und Vertreter sämtlicher Aemter Wilh. Catterfeld, Schriftführer Otto Richter, Kassierer Paul Sieg, 1. Fahrwart Adolf König, 2. Fahrwart Emil Voigt, Bannerträger und Zengwart Arno Diettrich, Fahnenjunker W. Catterfeld und O. Richter. Mit einem kräftigen All Heil! auf den Club schloss unsere diesjährige Generalversammlung. Wir bitten vor allem unsere lieben Mitglieder Herr und Frau Dreier, sich wieder einmal sehen zu lassen, denn nur Einigkeit macht stark und nur vereint können wir zum Ziel gelangen, das wir uns gesteckt haben. Eingedenk der Worte unseres Wahlspruches auf unserem Banner: „Unaufhaltsam und sicher vorwärts!“ All Heil!

I. A.: W. Catterfeld.



R.-V. „Radlerlust“, Leipzig.

Vereinslokal: „Tivoli“, Zeitzerstrasse 32. Vereinsabend jeden Donnerstag. Werte Bundeskameraden! Wir verfehlen nicht, Sie nochmals auf unseren Mittwoch, den 28. Februar, abends 8 Uhr, im grossen Saale des Etablissement „Tivoli“ stattfindenden **Humor- und Kappen-Abend**, unter Mitwirkung der vollzähligen Konzertkapelle „Eyle“, aufmerksam zu machen. Die zur Aufführung gelangenden Vorträge sind durchweg neu und werden von geübten und gut geschulten Kräften zu Gehör gebracht. Das Gesamtspiel „Abendstunden in der Kaserne“ ist allein eines Besuches wert. Ausser diesen sind noch verschiedene Ueberraschungen geplant.

Den Schluss bildet ein flottes Tänzchen bis 2 Uhr. Wir erlauben uns, die geehrten Kameraden nebst ihren werten Angehörigen nochmals höflichst einzuladen mit der Bitte, sich recht pünktlich einzustellen, da der Anfangspunkt 8 Uhr festgesetzt ist. Der billige Eintrittspreis von 30 Pfg. ermöglicht es jedem, sich für wenig Geld einen vergnügten Abend zu machen, und deshalb hoffen wir, die geehrten Kameraden an diesem Abende vollzählig in unserer Mitte begrüßen zu können. Mit treudeutschem Gruss All Heil!

L. Schaaf, I. Vorsitzender.
J. Engemann, I. Schriftführer.



R.-V. „Wettin“, Leipzig. Vereinslokal: Hotel „Stadt Nürnberg“, Bayerschestr. No. 8. Versammlungen jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat. Gäste stets willkommen. Werte Bundes- und Sportskameraden! Hierdurch beehren wir uns, sämtliche Bundes- und Sportskameraden nebst ihren werten Angehörigen und Gästen zu unserem Sonnabend, den 3. März, im grossen Saale des Bundes-Etablissement „Apollo“ (Windmühlenweg) stattfindenden **Humorabend**, bestehend in grossem Doppelkonzert, humoristischen Vorträgen und Festball, ausgeführt vom Trompeterkorps des 2. Kgl. Sächs. Train-Bat. 18 u. 19 und den Leipziger humoristischen Sängern ganz ergebenst einzuladen. Indem wir in der angenehmen Lage sind, im voraus einen vergnügten Abend versprechen zu können, hoffen wir, sämtliche Sportskameraden zu begrüßen und bitten wir, die dementsprechenden Festprogramme, welche zum **freien Eintritt** berechtigen, bei unserem Vereinskameraden Schwericke, Bayersche Strasse 12, part. (Goldwarengeschäft), zu entnehmen. Mit sportskameradschaftlichem Gruss All Heil!

Döhmel, I. Vorsitzender.

R.-Cl. „Schwalbe“, Böhlitz-Ehrenberg. Clublokal: „Gasthof zum Waldmeister“. Monatsversammlung findet jeden ersten Freitag im Monat statt. Alle schriftlichen Zusendungen sind an den Vorsitzenden, Herrn Hermann Breitenborn, L. Schleussig, Könnerritzstrasse 10, III, zu senden. Alle lieben Bundes-Sportskameraden erlaubt sich der unterzeichnete Club nochmals zu seinem am 25. Februar 1900 im „Gasthof zum Waldmeister“ stattfindenden Familien-Abend, bestehend in Ball, Reigenfahren, Theater und Aufführung eines lebenden Bildes ergebenst einzuladen, und werden wir bemüht sein, allen einen recht genussreichen Abend zu verschaffen. Anfang des Balles Nachmittag 4 Uhr.

Breitenborn, Vorsitzender.



R.-Cl. „Nordstern“, Leipzig.

Clublokal: „Nonnenmühle“, Mühlgasse. Versammlung jeden 2. und 4. Dienstag im Monat. Gäste stets willkommen. Sämtliche Zuschriften, die den Club betreffen, sind an Louis Gehrig, den Vertreter sämtlicher Aemter, Universitätsstrasse 10, zu richten. Versammlung vom 30. Januar. Vorsitzender Herr Gehrig. Punkt 1. Erledigung der eingegangenen Schriftstücke. Beschluss, betreffend Teilnahme am 3. Februar „Neustadt“, 11. Februar „Velo“, 25. Februar „Gautzsch“, 28. Februar „Radlerlust“ vollzählig zu erscheinen. Punkt 2. **Bezirksversammlungen.** Dem Antrag Gehrig gemäss, dass jedes Bundesmitglied nicht bloss vom Bunde oder Bezirk verlangen soll, sondern auch verpflichtet ist, mitzuarbeiten, wird beschlossen, dass der Club, wenn möglich, bei allen Bezirksversammlungen vollzählig oder mindestens stark vertreten sei. Punkt 3. Proben, Kostüme zum humoristischen Abend am 10. Febr. betreffend. Schluss des geschäftlichen Teiles um 10 Uhr. Beginn der Fidelitas und der Geburtstagsfeier unseres Vorsitzenden Gehrig unter Ueberreichung eines Geschenkes in Form einer der neuesten Patronen-Laternen mit dem Wunsche, dass dieselbe ihm noch oft im Club bei fröhlicher Wanderfahrt voranleuchten möge. Vollständig überrascht seinen Dank abstattend, widmete Herr Gehrig dem Club ein in den Farben und Insignien desselben gehaltenes und mit dem Wahlspruch versehenes heraldisches Wappen als Zimmerschmuck für uns, um so

wertvoller, als es sein eigenes Geistes- und Arbeitsprodukt ist. Dem Herrn Ortsvertreter G. Grosser, der vom Anfang bis zum Schluss der Fidelitas uns Gesellschaft leistete, für seinen Besuch und Unterstützung herzlichen Dank. Unseren Geburtstag feiernden Mitgliedern Louis Gehrig, H. Böttner, A. Klaunig und Richard Sauer ein kräftiges All Heil! — Unser am 10. Februar stattgefundener Humor-Abend verlief in der gemütlichsten Weise und hielten die dargebotenen Genüsse, für die die Darstellenden reichen Beifall erteten, Gäste und Mitglieder bis zum Morgenrauen fröhlich beisammen. Leider waren, wie nicht anders zu erwarten, veranlasst durch Festesmüdigkeit, die Bundeskameraden den anderen ziemlich zahlreich erschienenen Gästen gegenüber in der grossen Minderheit; stark vertreten waren nur „Wettin“, „Radlerlust“, ebenso der „Falke“ durch Herrn Schrader vertreten, dagegen hatten wir die hohe Ehre, den allbeliebten Bundespräsidenten Herrn Horst Wolff und den gesamten Bezirksvorstand in unserer Mitte zu begrüssen und fast vom Anfang bis zum Schluss verweilen zu sehen. Dem Herrn Horst Wolff für seine in warmen, aufmunternden Worten gehaltene Rede und Unterstützung, sowie den Herren vom Bezirksvorstand und den Vereinen „Wettin“, „Radlerlust“ und den uns unterstützt habenden, erschienenen Bundeskameraden herzlichsten Dank mit treu deutschem Gruss und All Heil!

Louis Gehrig, Vorsitzender.
Bruno Botta, Schriftführer.

Dank. Für die mir an meinem Geburtstage zugesandten persönlichen, sowie schriftlichen Gratulationen und Geschenke von Seiten des Bundes- und Bezirksvorstandes, sowie verschiedener lieber Bundeskameraden und meinen Clubmitgliedern an dieser Stelle meinen tiefstgefühlten Dank. In aller Treue unentwegt.

Louis Gehrig.



R.-Cl. „Wanderlust“, Gärnitz 1897. Clublokal: „Wettiner Eiche“. **Generalversammlung** vom 18. Januar. 1. Bericht über das verflossene Vereinsjahr. Das Jahr 1899 war für den Verein wiederum sehr günstig, da doch ziemlich sämtliche Mitglieder dem S. R.-B. beitraten. Es wurden insgesamt veranstaltet 1 Strassenwettfahren und 1 Langsamfahren, 4 Reigenfahren mit Konzert und Ball, 1 grössere gemeinschaftliche Ausfahrt nach Borna und Pegau, und am 26. April wurde der Verein durch die erste Abendausfahrt des S. R.-B., Bezirk Leipzig, beehrt, welcher auch der Bundes-Präsident, Herr Horst Wolff, beiwohnte. 2. Wurden die Kassengeschäfte geregelt und die Rechnung für richtig befunden. 3. Wurde die Neuwahl des Gesamtvorstandes vorgenommen. Es wurden gewählt: Vors. Aug. Moritz, Stellvertr. Otto Hellriegel, Kassierer Reinh. Schwenker, Stellvertr. Otto Schindler, Schriftführer Gustav Gössner sen., Stellvertr. Alfred Gössner jun., Fahrwart Alfred Dressler, Stellvertr. Richard Finden. Nach Erledigung verschiedener Kleinigkeiten wurde die Versammlung geschlossen mit dem Wunsche, dass das neue Jahr ebenso gut wie das verflossene würde. Mit treudeutschem Gruss All Heil!

August Moritz, Vorsitzender.
Gustav Gössner, Schriftführer.



R.-Cl. Gautzsch 1896. Clublokal: „Alter Gasthof“. Jeden Mittwoch nach Empfang der Zeitung Clubabend. Hierdurch beehren wir uns, unsere werten Brüdervereine und Bundeskameraden mit ihren lieben Angehörigen zu unserm am 25. Februar a. c. im „Alten Gasthof“ (Robert Matthäi) stattfindenden **Wintervergnügen**, verbunden mit Konzert, Gesang, ernsten und humoristischen Inhalts, Reigenfahren mit darauffolgendem grossen Festball ganz ergebenst einzuladen. Das in Aussicht gestellte Programm wird sich wie folgt abwickeln: von nachmittags 4 Uhr Ball, abends 7 Uhr Beginn der Aufführung, nach dieser Festpolonaise mit Verlosen einer goldenen Damenuhr (Mitglieder und deren Frauen sind ausgeschlossen), jede Person, die sich an der Polonaise beteiligt, erhält gratis ein Los. Nach Beendigung derselben wird sofort die

Uhr ausgelost und ausgehändigt. Hierauf grosser Festball. Unseren werten Gästen schon im voraus einen genussreichen Abend versprechend (wie bekannt), und in der Hoffnung, dass wir recht viele Bundeskameraden begrüssen können, zeichnet mit Gruss All Heil!

Der Vorstand.

R.-V. „Germania“, Liebertwolkwitz.

Genannter Verein hielt am 11. Februar dieses Jahres im Saale der „Drei Linden“ sein erstes Wintervergnügen ab. Schon um 8 Uhr abends war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Hatte doch der junge rührige Verein ein Programm aufgestellt, was des Interessanten und im hiesigen Orte noch nie Dagewesenen sehr viel bot. Das Fest wurde von der Calovschen Kapelle mit einigen effektvollen Musikpielen würdig eingeleitet. Der von Mitgliedern des Vereins ausgeführte 8er Begrüssungsreigen, sowie der im zweiten Teil gefahrene 6er Reigen liessen an Schneidigkeit nichts zu wünschen übrig und zeugten davon, dass der Fahrleiter des Vereins, Herr Thierbach, es meisterhaft versteht, aus Anfängern in kurzer Zeit tüchtige Fahrer zu machen. Für den von Fräulein Weiske in anmutiger Weise gesprochenen Prolog wurde derselben durch Spendung eines grossartigen Bouquets gebührend gedankt. Der engagierte Kunstmeisterschaftsfahrer Herr Schönemann wusste seine Zuschauer in mehrmaligem Auftreten durch eine Reihe Triks älteren und neueren Genres zu fesseln. Eine Ansprache des Vorsitzenden des Vereins, Herrn Pflugbeil, gipfelte in einer Aufforderung zum Eintritt in den Verein, und nachdem derselbe die erschienenen Gäste begrüsst, dankte er denselben für die zahlreiche Beteiligung. Die Ansprache endete mit einem dreifachen „All Heil!“. Nachdem das Programm mit dem Potpourri Musikalische Albumblätter seinen Abschluss gefunden, begann sich die urfidele Stimmung in einem solennen Tänzchen Luft zu machen. Alle Anwesenden gingen über das von der „Germania“ Gebotene sicher vollbefriedigt nach Hause. Eine Anzahl Mitglieder und Gäste hielt ein gemütlicher Kaffeeklatsch noch bis 3 Uhr zusammen. Der Radfahrer-Verein „Germania“ aber sei zu diesem ersten, schönen Erfolge herzlich beglückwünscht, möge er auf der betretenen Bahn rastlos so fortschreiten, wie er bis jetzt that; weitere, vielleicht noch schönere Erfolge sind ihm dann sicher.

O. G.



R.-Cl. „Favorit 1898“, Leipzig. Club-Lokal: Hotel „Fürstenhof“.

Alle Zuschriften, welche den Club betreffen, sind dorthin z. H. des Herrn Blankenstein zu richten. Club-Abend: Jeden Mittwoch $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Zwanglose Zusammenkunft: Sonnabend um 9 Uhr. Gäste stets willkommen. Die per Mittwoch den 31. Januar d. J. in dem „Nicolaitunnel“ abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr einberufene **ausserordentliche General-Versammlung** fand — infolge besonderer Umstände — im Hotel „Fürstenhof“ — dem in Aussicht genommenen neuen Club-Lokal — statt. Vorsitzender Herr Oscar Winther. 1. Abstimmung betr. Aufnahme der neu angemeldeten Mitglieder. 2. Neuwahl der Vorstände, Ergebnis: 1. Vorsitzender: Herr Hugo Steinkopf, Kaufmann; 2. Vorsitzender und Fahrwart: Herr Oscar Winther, stud. art.; 1. Schriftführer: Herr Alb. Lindstädt, Kaufmann; 2. Schriftführer: Herr Otto Bedrig, Kaufmann; 1. Kassierer: Herr Emil Dinger, Architekt; Zeugwart: Herr Richard Winther, stud. mus. Unserm lieben „Oscar“ wurde für seine Verdienste ein kräftiges dreifaches „All Heil“ ausgebracht. 3. Den 10. Februar Antritts-Kneipe mit Kappen-Abend. Mit sportlichem Gruss!

Der Gesamt-Vorstand

i. A. Alb. Lindstädt, 1. Schriftführer.

Hoch die Fidelität! — Das war die Devise, die am 10. c. Gäste und Mitglieder in den „Fürstenhof“ zu uns. Eröffnungs-Kneipe, verbunden mit Kappen-Abend, zusammenführte. Wohl schien — veranlasst durch den der Grösse des Raumes nicht entsprechenden Besuch — die Geselligkeit anfänglich nicht so recht in Fluss zu kommen, doch bald weckte Gesang und der edle Gerstensaft die Geister, man nahm mehr Fühlung an einander und unser allverehrter Präsident Herr Horst Wolff, welcher uns noch

in später Stunde die Ehre gab, unserm Feste beizuwohnen, fand uns noch in heiterster Stimmung. Herrn Wolf vor Allen, gleich den Herren Lehmann, Fänder und Weniger sagen wir an dieser Stelle für die freundl. Folgeleistung unserer Einladung unsern verbindlichsten Dank, ebenso den übrigen werten Sportkameraden. — Es war wohl 3 Uhr, als man sich im engeren Kreise nochmals im Kaffee „Ruhland“ zusammenfand. — Ein schöner Abend was doch schliesslich. — Vivat sequentes! — „All Heil!“

Alb. Lindstädt, 1. Schriftführer.



R.-V. zu Möckern 1891. Der unterzeichnete Verein giebt sich die Ehre, die werten Bundeskameraden zu seinem am 6. März 1900, abends 8 Uhr im Konzert- und Ballhaus „zum Gold. Löwen“ in Möckern stattfindenden Saalfest, verbunden mit Konzert, Reigenfahren etc. ganz ergebenst einzuladen. Das spezielle Programm folgt. Wir bitten um eine recht zahlreiche Beteiligung

der verehrten Herren Sportkameraden. Auch möchten wir diejenigen Vereine, welche im Besitz eines Banners sind, höflichst bitten, dasselbe zur Verschönerung unseres Festes mitzubringen. Wir würden uns sehr freuen, mit dem Besuche der Brudervereine beehrt zu werden, und bitten uns gütigst mitzuteilen, ob wir auf denselben bestimmt rechnen dürfen. Eines herzlichsten Willkommen wollen Sie versichert sein, und grüssen wir Sie inzwischen mit treu deutschem All Heil!

Möckern, den 12. Februar 1900.

Der Radfahrer-Verein 1891 zu Möckern.

Reinhold Tresselt, Vorsitzender, Carolastr. No. 3.

R.-Cl. Leipzig-West 1892. Clublokal „Gosenschlösschen“, Leipzig-Plagwitz, wohin auch alle für uns bestimmten Schriftstücke zu richten sind. Monatsversammlungen finden Mittwochs nach dem 15. statt. Ausserdem jeden Mittwoch gesellige Zusammenkünfte im Gosenschlösschen. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beehren uns hiermit, nochmals bekannt zu geben, dass am 28. Februar im grossen Saale des „Felsenkellers“, Leipzig-Plagwitz, unser 8. Stiftungsfest, verbunden mit Saalfest, stattfindet und bitten alle w. Bundes- sowie Sportkameraden, uns an diesem Abend durch ihren Besuch gütigst unterstützen zu wollen. Ausser den beliebten Kunstfahrern Herren Carl und Curt Teichmann werden auch noch Künstler der Jugend den Besuchern interessante Darbietungen vor das Auge führen. — Wir werden bemüht bleiben, diesen Abend so amüsant als nur möglich zu gestalten und soll es uns freuen, recht viele Kameraden begrüssen zu können. Verkaufsstellen für Programme befinden sich in L. Plagwitz im Gosenschlösschen bei Herrn Franz Heyne und Herrn August Teichmann, Weissenfelsenstrasse, in Leipzig-Lindenau bei Herrn Carl Sturm, Leipzigerstrasse 23, in Leipzig bei Herrn Arno Dietrich, Gohliserstrasse 1 und Herrn Adolph König, Querstrasse. Programme im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg. Diejenigen Vereine, welche im Besitze eines Banners sind, bitten wir höflichst, dasselbe mitzubringen und damit zur Verschönerung unseres Festes beitragen zu helfen. Reservieren der Plätze übernimmt unser Schriftführer Herr Max Jacob, L. Lindenau, Markt 13, I. Alles Nähere über das Arrangement unserer Festlichkeit belieben die verehrlichen Brudervereine aus den zugestellten Programmen zu ersehen. — Dem in der letzten Versammlung neu aufgenommenen Mitglieder Herrn Kompisch ein kräftiges Prosit! All Heil!

Radler-Club Leipzig-West.

Max Jacob, 1. Schriftführer.

Bezirk Meissen.

Jahreshauptversammlung am 4. Februar im Bundesrestaurant zur „Drossel“. Der Bezirksvertreter eröffnet die Versammlung mit Worten der Begrüssung für die Erschienenen und dankt Herrn Weniger mit einem dreifachen „All Heil“ für sein Erscheinen. Hierauf legen die Vorstandsmitglieder ihren Jahresbericht ab, sodann stellt der Bezirksvertreter die Tagesordnung fest. 1. Eingänge. 2. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 3. Bericht

über den Bezirksvertretertag. 4. Allgemeines. Zu Punkt 1 verliest der Bezirksvertreter das Antwortschreiben seitens des Bundesvorstandes auf die Einladung zur Jahreshauptversammlung. Nachdem zu Punkt 2 die Vorstandsmitglieder ihr Amt in die Hände der Mitglieder zurückgelegt haben, übernimmt Herr Weniger die Leitung der Versammlung. Die Neuwahl ergab folgendes Resultat: Bezirksvertreter Richard Rühle, 1. Schriftführer Franz Krause, 2. Schriftführer Gustav Jacob, 1. Fahrwart Wilhelm Rohner, 2. Fahrwart Reinhold Arnold, Kassierer Wilhelm Höse. Die Herren nehmen die Wahl dankend an. Herr Weniger dankt den Neugewählten im Namen des Bundesvorstandes für die Annahme der Wahl und bringt ihnen die herzlichsten Glückwünsche. Hierauf übernimmt der Bezirksvertreter wieder die Leitung und bittet Herrn Weniger einen Bericht über den Bezirksvertretertag abzulegen. Herr Weniger kommt der Bitte nach, und findet dadurch Punkt 3 der Tagesordnung Erledigung. Zu Punkt 2 stellt Mitglied Meyer den Antrag, ein bestimmtes Lokal zu wählen, in welchem alle Bezirksversammlungen abgehalten werden. Der Antrag wird nach längerer Debatte auf nächste Versammlung vertagt. Dieselbe findet Sonnabend, den 3. März im Bundes-Hotel „Goldener Ring“ statt. Beginn abends 8 Uhr. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten

Richard Rühle, Bezirks-Vertreter.

Franz Krause, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Bezirksversammlung am 11. Februar 1900 in Adorf, B.-G. Kohle's Restaurant. Anwesend 19 Mitglieder. Herr Bezirksvertreter Künzel begrüsst die Erschienenen herzlich und geht zur Beratung der auf die heutige Tagesordnung gesetzten Dauerfahrt über. Dieselbe wird zu einer noch zu bestimmenden Zeit stattfinden und der definitive Beschluss über die hierbei zu beobachtenden Einzelheiten einer nächsten Versammlung vorbehalten. Herr Dr. Bauer bringt in Vorschlag, das diesjährige Bezirksfest in Bad Elster zur Zeit der Hochsaison abzuhalten und dasselbe mit Konzert, Einlegung von Bezirksvereins-Rennen auf dortiger Fahrbahn und einer event. Preisverteilung zu verbinden. Diesem Vorschlage wird allseits zugestimmt. Herr Dr. Bauer giebt weiteren Bericht über den derzeitigen Sachstand betreffs der bestandenen Differenz zwischen Verein „Frisch auf“ und Verein „Humor“. Der Herr Bezirksvertreter bringt die Errichtung von Spareinlagen für das Bundesfest in Anregung und setzt die nächste Bezirksversammlung für Schöneck, B.-G. „Schützenhaus“, am 11. März a. e. fest, wünscht dort frohes und zahlreiches Wiedersehen umso mehr, als dort Gelegenheit sein werde, die Leipziger Bundeswurst in näheren Angensein zu nehmen und auf ihre Güte prüfen zu können. All Heil!

E. R. H. Künzel, 1. Bez.-Vertreter.

Richard Lorenz, 1. Schriftführer.

Bezirk Plauen.

Bezirkshauptversammlung den 4. Februar in Plauen. Die heutige Hauptversammlung wird 4 Uhr 20 Min. nachmittags vom Bez. Vertr. Herrn Köhler eröffnet und begrüsst derselbe unseren allverehrten Bundespräsident Herrn Horst Wolff aus Leipzig, sowie die heute erschienenen alten Pausaer Bundeskameraden. Hierauf ergreift Herr Horst Wolff das Wort und bringt die Grüsse des gesamten Bundesvorstandes, und wünscht dem Bezirk ferneres Blühen und Gedeihen. Punkt 1. Bericht-erstattung. 1. Herr Köhler bringt seinen Bericht zum Vortrag. 2. Herr Robert Krauss giebt den Schriftführerbericht. 3. Herr Emil Jacobi giebt den Kassenbericht, welcher 305.95 Mk. Einnahme und 296.03 Mk. Ausgabe zu verzeichnen hat. 4. Herr Hermann Krauss giebt den Fahrwartsbericht. Dann wurden den Herren Hofmann, Hammer und Wolf die Ehrenzeichen für meistgefahrene Kilometer von unserem Bundespräsident Herrn Horst Wolff mit dreifachem All Heil! überreicht. Punkt 2. Vorstandswahl. Bei diesem Punkt tritt Herr Köhler den Vorsitz an Herrn Horst Wolff ab. Gewählt wurden die Herren: 1. Bez.-Vertreter Bernhard Köhler-Reichenbach,

2. Bez.-Vertreter Ernst Jungk-Oberreichenbach, 1. Schriftführer Robert Krauss-Plauen, 2. Schriftführer Albert Kraner-Plauen, Zahlmeister Oskar Wolf-Plauen, 1. Fahrwart Hermann Krauss-Schönbach b. Neumark i. Sachs., 2. Fahrwart C. F. Schlenkrich-Oberreichenbach. Sämtliche Herren wurden fast einstimmig gewählt und nahmen die Aemter dankend an. Hierauf wurden die Ortsvertreter gewählt und zwar für Plauen Herr Richard Stockhaus, für Reichenbach Herr Alfred Messinger, für Oberreichenbach Herr Ernst Jungk, für Pausa Herr Oskar Morgeneier. Die fehlenden Orte will der 1. Bez.-Vertr. Herr Köhler noch besorgen. Hierauf wurden die Herren H. Krauss, E. Jungk und K. Schlenkrich als Kassenprüfer gewählt. Die genannten drei Herren ziehen sich zur Prüfung zurück, und tritt deshalb eine Pause in der Sitzung ein. Nach der Pause giebt Herr Schlenkrich die Erklärung ab, dass die Rechnung etwas kompliziert sei und die Herren die Rechnung später eingehend prüfen und Bericht geben wollen. Punkt 3. Verschiedenes. Zunächst giebt Herr Horst Wolf Bericht über die Thätigkeit des Bundes im vergangenen Jahre. Der Herr Redner verbreitet sich dann über unser Rennwesen, Grenzüberschreitung, Wanderfahren und den heurigen Bundestag in Werdau. Sämtliche Anwesende lauschten andächtig und gespannt den Worten unseres Bundespräsidenten. Der Vortrag klang in ein dreifaches All Heil! auf den S. R.-B. aus. Auf Antrag des Herrn Schrig wird der Bez.-Kassierer beauftragt, die Strafgeelder für Nichtanstecken der Bundes- und Vereinsabzeichen zu kassieren. Im Behinderungsfalle tritt der Vorstand an dessen Stelle. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 18. März, nachmittags 1/2 4 Uhr, in der „Kaiserblume“ zu Pausa statt.

Robert Krauss, Bez.-Schriftführer.

NB. Der R.-Cl. „Adler“, Plauen, hatte es unternommen, an diesem Tage ein Vergnügen zu veranstalten. Dieses Vergnügen, welches im „Prater“ stattfand, wurde denn auch von allen Sportskameraden gut besucht. Der angenehme, gesellige Verkehr hielt denn auch sämtliche Teilnehmer bis zur letzten Eisenbahn zusammen, und hat sich der R.-Cl. „Adler“ sämtliche Kollegen zu Danke verpflichtet. Dies Beispiel verdient Nachahmung. All Heil!

D. O.



R.-Cl. „Adler“, Plauen i. V. Club

Lokal Hotel „Wartburg“. Club-Abend jeden 1. Dienstag im Monat. Der Vorstand setzt sich für dieses Jahr aus folgenden Herren zusammen: Otto Schrig, 1. Vorsteher; Albin Petersohn, 2. Vorsteher; Joseph Ludwig, Kassierer; Manfred Lorenz, Schriftführer; Albert Kramer, Fahrwart. Durch das am Sonntag, den 4. Februar stattgefundene Vergnügen, welches durch den Besuch des Bundespräsidenten Herrn Horst Wolf, welcher aus Anlass der hier abgehaltenen Bezirks-Versammlung in unserer Stadt weilte, besonders ausgezeichnet wurde, konnte der erfreuliche Betrag von 22 Mk. der Bannerkasse überwiesen werden. All Heil!

Otto Schrig, Vorsitzender.
Manfred Lorenz, Schriftführer.

Bezirk Pleissenthal.

Hiermit werden die Herren Bundeskameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 4. März c. nachmittags 4 Uhr in „Jubelts Gasthof“, Lichtentanne, stattfindenden Bezirks-Versammlung eingeladen. „Heil.“ Ad. Schön.

Sitzung des erweiterten Bezirks-Vorstandes am 18. Januar 1900. Die Sitzung eröffnet der 1. Bezirks-Vertreter. Zur Tagesordnung übergehend, wird ein Programm der sportlichen Veranstaltungen für das Geschäftsjahr 1900 festgelegt, um damit eine bequemere Handhabung der Bezirks-Geschäfte zu erzielen. Es soll demnach als Frühjahrsrennen, ein 5-km Zeitfahren und das jedes Jahr stattfindende 2-km Rekordfahren zum Austrag kommen, während für das Herbstrennen ein 20-km Fahren eingelegt wird. Ferner wird, um auf dem Gebiete des Rennsports für den Bezirk etwas neues zu schaffen, ein Arm-binderennen veranstaltet werden. Die Bestimmungen hierüber sind protokollarisch niedergelegt. „Heil.“

Herm. Ullrich, 1. Bezirks-Schriftwart.

Bezirksversammlung am 4. Februar er. in Crimmitschau. Die Versammlung eröffnet der 1. Bezirks-Vertreter. Anwesend sind 40 Bundes-Mitglieder. Zur Tagesordnung übergehend wird Bericht über die Beschlüsse der Bezirks-Vorstandssitzung erstattet. Diese Beschlüsse werden durch die Bezirks-Versammlung mit einigen Abänderungen genehmigt. Das Referat über den Bezirks-Vertretertag wird mit Interesse aufgenommen, nur wird der Beschluss, dass Bundes-, sowie bundesangehörige Vereine gleiche Rechte im Betreff der Aufnahmegebühren für die Zukunft haben sollen, einer scharfen Kritik unterworfen und weitere Schritte vorbehalten. Die nächste Bezirks-Versammlung findet am 4. März er. in Lichtentanne statt. „Heil!“

Ed. Schön, Bezirks-Vertreter.

Herm. Ullrich, 1. Bezirks-Schriftwart.



R.-Cl. „Wanderlust“, Werdau.

Versammlung am 6. Febr. c. Der Vors. Ad. Schön eröffnet die Versammlung. Zur Tagesordnung übergehend, wird an Stelle des Herrn Höselbarth, welcher sich abgemeldet, Herr Em. Zacher einstimmig als 1. Schriftw. gewählt. Es werden sechs Stück Clubzeichen neu beschafft. Des weiteren wurden die Herren Richd. Pflötzscher und Ew. Stein einstimmig aufgenommen. Angemeldet hat sich Herr Alb. Fickert. Zum Schluss wird dem in Weimar weilenden Kameraden Franke Gerhard ein kräftiger Schluck auf das gute Gelingen seines Examens gebracht. „Heil!“

Ad. Schön, Vors.

Em. Zacher, 1. Schriftw.



R.-Cl. „Adler“, Crimmitschau.

Clublokal: „Reichsverweser“, Mühlgasse. Monatsversammlung am 6. Febr. 1900. Der Vorsitzende Herr Rich. Wolf eröffnet mit üblicher Begrüßung die Versammlung und geht hierauf zur Tagesordnung über. 1. ballotiert man über die Herren Otto Thümmler, Max Dietrich und ergiebt das Resultat Aufnahme in den Verein. Der Vorsitzende fordert die Mitglieder auf, welche dem Sächs. Radf.-Bund noch nicht angehören, demselben recht bald beizutreten. Weiter beschliesst man 20 Clubzeichen zu beschaffen. Ferner giebt der Vors. bekannt, dass die eingereichten Statuten vom Rat der Stadt genehmigt worden sind. In den Sächs. Radf.-Bund melden sich an die Herren Max Thümmler, Herm. Taubert, Hugo Seiler und Emil Augustin. All Heil!

Rich. Wolf, Vors.

Carl Meyer, Schriftf.



R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.

Versammlung am 1. Februar 1900. Clublokal: Herm. Schotts Gasthof. Die Versammlung wurde vom ersten Vorsitzenden Ramsch mit üblicher Begrüßung eröffnet. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Statutenänderung. 1. Alle Eingänge liess man zirkulieren. 2. Es wurden die alten Statuten den Mitgliedern vorgelesen. Da sich nun bei vielen Punkten derselben eine Aenderung nötig machte, wurde eine Kommission gewählt, welche die Statuten bis zur nächsten Hauptversammlung umändern und dann den Mitgliedern vorlegen soll. Zur Kommission wurden durch Stimmzettel gewählt die Herren Gerhard Müller, Ernst Haberkorn, Karl Jubelt und Ernst Floss, welche die Wahl auch annahmen. 3. Anträge von Mitgliedern. Der Antrag, einen Vereinsschrank anzuschaffen, wurde einstimmig angenommen und die Anfertigung dem Mitglied Ernst Floss übergeben. Hierauf Schluss der Versammlung.

Alfred Ramsch, Vorsitzender.

Ernst Floss, Schriftführer.

Hauptversammlung findet am 1. März 1900 statt, wozu vollzähliges Erscheinen der Mitglieder nötig ist. — Unserem werten Sportskameraden Paul Staudte nebst seiner lieben Frau Fanny geb. Fischer die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Hochzeit.

R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.

Bezirk Rochlitz.

Zu der Sonntag, am 18. Febr. nachmittags 4 Uhr in Lunzenau, „Sächs. Hof“ stattfindenden **Bezirks-Hauptversammlung** ladet alle Mitglieder recht zahlreich ein. Tagesordnung reichhaltig. Es wird noch gebeten, dass mehrere Mitglieder vom geehrten Bundesvorstand anwesend sein möchten.

Mit sportlichem Gruss!

Louis Schaar, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Schwarzenberg.

Zu der Sonntag, den 4. März 1900, nachm. 4 Uhr im Bundeshotel „Zum Ratskeller“, Schwarzenberg, stattfindenden **Bezirkshauptversammlung** lade ich die geehrten Kameraden hiermit ein. Das Erscheinen aller ist Pflicht. Tagesordnung: 1. Berichterstattung über das verflossene Jahr. 2. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 3. Allgemeines.

M. Becher, Bez.-Vertreter.



R.-V. Schwarzenberg und Umgegend, am 12. Februar 1900.

Das gestern unter zahlreicher Beteiligung von Nah und Fern im Saale des Hotel „Bad Ottenstein“ in Schwarzenberg zum Zwecke der Anschaffung eines Banners abgehaltene öffentliche Saalfest verlief in schönster Harmonie. Herzlichen Dank allen, die uns durch ihr Erscheinen unterstützt haben, namentlich den zum Teil weit herbeigeilten lieben Sportgenossen. Nach der von der hiesigen Stadtkapelle schneidig gespielten „Marco Spada“-Ouvertüre fuhren acht Vereinsmitglieder in schmucken Sportanzügen und mit grünweissen Schärpen geschmückt, unter den Klängen des Radlerliedes „Lasst tönen laut den frohen Sang“ ein flottes Begrüßungsfahren. Diesem folgte ein von drei Mitgliedern und drei Mädeln unseres Seniors Vögtel gefahrener Reigen, der, zumal er vorzüglich klappte, infolge der gleichmässigen Kleidung der Mitglieder und netten Tirolerkostümen der Mädle einen sehr schönen Anblick bot. Dem folgte als weitere Nummer des Programms „Das fahrende Reck“, das, wie überhaupt alle Nummern, lebhaft applaudiert wurde. Den zweiten Teil des Programms eröffnete der von der Familie E. Vögtel gefahrene Reigen. Mit dem Vater an der Spitze führten die gleichmässig in weiss gekleideten, ebenfalls mit Schärpen in den Sachsenfarben geschmückten Mädle desselben, die zum Teil schwierigen Uebungen mit Ruhe und Sicherheit aus. Zu lauten Beifallsäusserungen riss vor allem das nette Fahren der kleinen vierjährigen Toni hin. Die Krone des ganzen Saalfestes bildete jedoch unstrittig der zum Teil sehr schwierige Sachsen-Reigen. Machte schon der vom Pedal aus erfolgte Aufstieg Aufsehen, so riss der auf sechs Diamant-Rennern geräuschlos gefahrene Reigen namentlich bei den 6er Schwenkungen erst nach links und unmittelbar daran nach rechts zu grösstem Beifall hin. Nun trat auch der Humor in seine Rechte, denn den Schluss des Saalfestes bildete eine Morgenausfahrt des Radfahrervereins Geölter Blitz, von den Mitwirkenden pantomimisch hübsch dargestellt. Wahre Lachsalven entfesselten die Verkleidungen und Szenen und als Senior Vögtel, in einem reizenden Anhängewagen seine zwei Kleinen nach sich ziehend, erschien, wollte der Jubel kein Ende nehmen. Allen Radfahrervereinen sei dies Stück, das zugleich eine Verherrlichung des Radsports in sich birgt, hiermit empfohlen. Der Tanz trat nun in seine Rechte und munter drehten sich Männlein und Weiblein bis in die frühen Morgenstunden im fröhlichen Reigen. Viel Jubel erregte das von Fräulein Dölling aus Markneukirchen gesandte Telegramm, wofür wir hiermit bestens danken. Mit Bangen gingen wir ans Werk, doch da es als vollständig gelungen bezeichnet werden kann, haben wir das Bewusstsein, ein gutes Stück zur Hebung des Radsportes in unserem lieben Erzgebirge beigetragen zu haben, und hat das in uns den Vorsatz gezeitigt, auf der beschrittenen Bahn weiter zu radeln. All Heil!

Die für 2. Februar einberufene Versammlung eröffnete der Vorsitzende unter Begrüßung der Mitglieder und Gäste und verliest ein Dankschreiben des R.-V.

Aue, in dem derselbe für die Unterstützung anlässlich des Christbaumvergnügens, zu dem unser Verein einen Sechser-Reigen fuhr, dankt. Als neue Mitglieder kamen zur Anmeldung und Abstimmung Buchhalter B. Becker und Kontorist Rich. Trommler. Ganz besonders dankt der Vorsitzende dem als Gast anwesenden Buchhalter Illig für das rege sportliche Interesse, das er unserem Verein entgegenbringt. All Heil!

M. Becher, Vorsitzender.
Rich. Gehlert, Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

Bez.-Versammlung am 3. Februar 1900. B.-G. Centralhalle. Herr Timmler eröffnet $\frac{1}{4}$ 10 Uhr die gutbesuchte Versammlung und geht nach üblicher Begrüßung zur Tagesordnung über. Es werden die Beschlüsse der letzten Vorst.-Sitzung bekannt gegeben. Als Musik zum Bez.-Fest wird für beide Tage die Militärkapelle gewählt. Ferner findet am Montag, den 26. ds. Mts., abends 9 Uhr vor dem Balle gemeinschaftliche Tafel statt. Couvert M. 1.50 ohne Weinzwang. Listen zum Einzeichnen liegen bei Herrn H. Timmler, Georgenplatz, sowie im Lindenhof aus. Herr Blätterlein beantragt, die dem Bez. Zwickau angehörigen Clubs zu ersuchen, bis zur nächsten Bez.-Versammlung ein genaues Verzeichnis ihrer Mitglieder einzureichen unter Angabe, welche dem Bunde bereits angehören und welche nicht. Gäste für die Festlichkeit am Montag haben nur unter Vorzeigung der Einladungskarte Zutritt. Der Zutritt ist nur in Gala-Sport- oder Ballanzuge gestattet. Das Sportfest am Sonntag beginnt bereits abends 6 Uhr und findet nach Beendigung desselben ein kleiner Kommers statt. Der Beschluss der vorletzten Bez.-Versammlung bez. der Eintrittspreise zum Sportfest ist in der letzten Vorst.-Sitzung aufgehoben worden und beträgt der Eintritt nunmehr: I. Platz 3 Reihen M. 1.—, II. Platz 2 Reihen M. —,75. Auf fröhliches Wiedersehen zum 25. und 26. Febr. grüssen mit All Heil!

H. Timmler. P. Helmrich.



R.-Cl. „Wanderer“, Marienthal, Monatsversammlung am 12. Jan. 1900.

Die Tagesordnung besteht in 1. Wahl des Schriftführers, welche in der Hauptversammlung infolge Abwesenheit desselben bis auf heute vertagt war und geschieht dieselbe einstimmig. 2. Erwerbung der juristischen Person des Vereins. Der Club beschliesst, solches bis zur Erörterung der damit verbundenen Kosten zu vertagen. 3. Abhaltung eines Kappen-Abends, als welcher Tag der 6. Februar c. bestimmt wird. 4. Vortrag des Ergebnisses der Kassenprüfung, welche in Ordnung geht. 5. Aufnahme neuer Mitglieder, als solche kommen a. Herr Baumeister Otto Müller in Zwickau, Kasernenstrasse, b. Herr Töpfer Otto Hausen in Zwickau, Werkstättenstrasse in Frage. Die Aufnahme dieser Herren erfolgt einstimmig. All Heil!

Hermann Otto, Walter Wildenhain.

Am 20. Januar 1900 fand im Vereinslokal „Gasthof zur Krone“ **Herren-Abend** statt, bei welcher Gelegenheit die Mitglieder obigen Vereins zahlreich erschienen waren, um das in liebenswürdiger Weise von den Herren Laase, Soick und Max Pfaff an Speise und Trank in reichlichem Maasse Gestiftete zu geniessen. Das Gesangsquartett „C fidel D“ war anlässlich der bei dem im November stattgefundenen Stiftungsfest zum Besten gegebenen Gesangsstücke eingeladen worden, wozu es erschienen war. Die stets animierte Stimmung unter den Mitgliedern, wozu insbesondere einzelne Herren obigen Quartetts beitrugen, zeigte sich bald und hielt dieselbe bis in die frühen Morgenstunden an. Unsere beiden Amateurphotographen, Herren Laase und Soick, suchten die Gesellschaft bildlich zu erhalten, was leider missglückte. — Kränzchen am 6. Februar 1900 im B.-H. „Zur Krone“. Eine recht stattliche Mitgliederzahl beteiligte sich hieran unter Beschränkung der eingeladenen Gäste. Es war ein Vergnügen, dem Tanze und dem Fasching gewidmet, bei welchem es an Humor nichts zu wünschen übrig liess. Der Saal zeigte sich bald in dieser, bald in

jener Erscheinung, denn Willy hatte für „Bänder“ und „Schneebälle“, wie er dieses bei ähnlichen Gelegenheiten durch andere Ueberraschungen zu thun pflegt, gesorgt. Dazu kam nun noch, dass Karl das ausgezeichnete „Monopol“ angesteckt hatte, und das war für manchen von Bedeutung beim Nachhauseweg, welcher in den frühen Morgenstunden erfolgt sein soll. Alles in allem genommen, es war sehr schön. All Heil!

H. Otto, Vorsitzender.

W. Wildenhain, Schriftführer.

R.-Cl. „Germania“, Planitz. Generalversammlung und Neuwahl am 2. Februar 1900. Anwesend 15 Mitglieder. P. 1. Der Vorstand Herr Edwin Pöhler gab Bericht über das verflossene Jahr und erwähnte mit Trauer den Verlust des ehemaligen Gründers und langjährigen Vorstands-Mitglieds Harold Haupt, welcher durch den Tod aus unserer Mitte entrissen wurde; zu Ehren dessen erhoben sich die Mitglieder von ihren Plätzen. Ferner erwähnte er den glänzvollen Verlauf unseres letzten Stiftungsfestes, bedankte sich besonders bei den Reigenfahrern für ihre aufopfernde Mühe und bittet dieselben, den Verein auch fernerhin möglichst gut zu unterstützen und bekräftigte dasselbe mit einem dreifachen All Heil! Der Fahrwart Herr Curt Beyer gab Bericht über die stattgefundenen Ausfahrten, bittet die Mitglieder, den neuen Fahrwart auch im neuen Jahre

fleissig zu unterstützen. Kassen-Bericht. Der Kassierer Herr Paul Dreissig berichtete über die Kassenverhältnisse und ergaben die Einnahmen 213,31 Mk., die Ausgaben 151,10 Mk., verbleibt ein Bestand von 62,21 Mk. P. 2. Wahl der Revisoren. Gewählt wurden die Herren Clemens Preusche und Heinrich Tiepner, welche die Wahl annahmen. P. 2. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes. Es nahmen sämtliche Herren ihr Amt wieder an und zwar wie folgt: Edwin Pöhler, Vorstand, Curt Beyer, Fahrwart, Paul Dreissig, Kassierer, Emil Becher, Vizefahrwart und Clemens Preusche, Vereinsbote. Ferner wurde als Schriftführer Herr Max Becher und als Vize-schriftführer Herr Heinrich Tiepner gewählt. P. 4. Familien-Abend betreffend. Es wurde beschlossen, einen Familien-Abend abzuhalten, wozu für jedes anwesende Mitglied nebst Frau 2 Portionen Essen im Preise von 60 Pfg. gewährt werden sollen. Dieser Abend ist vorläufig auf den 18. Februar festgesetzt und zwar in der Zeit von Nachmittag 4 Uhr an. Allgemeines. Vom Vorsitzenden wurde in Erwähnung gebracht, dass in nächster Zeit im Bezirk Zwickau des S. R. B. Generalversammlung stattfindet, an der sich alle Mitglieder unseres Vereins beteiligen sollen. Da den Verein betreffend nichts weiter vorlag, schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Edwin Pöhler, Vorsitzender.
Max Becher, Schriftführer.

Rundschau.

Industrie.

Für ihre Gönner und Freunde haben die **Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien** vormals Menier — J. N. Reithoffer in Harburg a. d. Elbe, Wien und Hannover-Linden, aus Anlass des diesmaligen ganz besonders bedeutungsvollen 1. Januar, der nicht nur als Wechsel eines Jahres, sondern auch als Wende eines Jahrhunderts sich darstellt, unter Zugrundelegung der jüngst in der Gummizeitung, Dresden-Blasewitz, erschienenen illustrierten Artikel über ihre drei Werke, ein Album anfertigen lassen, welches in Wort und Bild einen getreuen Ein- und Ueberblick der drei Fabriketablissemments in Harburg, Wimpasing und Hannover-Linden und der in denselben herrschenden rastlosen Betriebsthätigkeit veranschaulicht. Diese Etablissemments, soweit es Harburg und Wien-Wimpasing anbetrifft, sehen auf ein fast 50jähriges Bestehen zurück, und haben nach und nach eine solche Grösse und Bedeutung gewonnen, dass bei Aufzählung der ersten und hervorragenden Weltfirmen der Gummi-Industrie man der Firma Harburg-Wien gewiss mit in erster Reihe gedenkt, deren Name nicht allein in den beiden Heimatstaaten, sondern in allen Ländern des gesamten Erdballes ein wohlbegründetes Renommee besitzt. Allen Freunden des Hauses, unter denen gar viele sind, die seit Decennien treu und unentwegt ihre Gönnerschaft der Firma geschenkt haben, wurde ein solches Album gewidmet und damit der Dank für das stetig bewiesene Wohlwollen zum Ausdruck gebracht. Die Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien vormals Menier — J. N. Reithoffer fertigen bekanntlich den ob seiner vorzüglichen Qualität weltbekanntesten Pneumatik — „Harburg-Wien“, der sowohl für gewöhnliche Fahrräder wie auch für Motorfahrzeuge sich grosser Bevorzugung erfreut.

Englische Fahrradindustrie. Aus einer Zusammenstellung der Ergebnisse der hauptsächlichsten Gesellschaften geht hervor, dass dieselben für das Rechnungsjahr 1898/99 noch erheblich ungünstiger waren als für das Rechnungsjahr 1897/98. Von 23 Gesellschaften haben 1898/99 nur 13 Dividenden auf ihre gewöhnlichen Aktien bezahlt, und zwar meist niedriger als in den Vorjahren, vier haben bloss Dividenden auf ihre Vorzugs-Aktien und die übrigen sechs überhaupt nichts auf ihr Aktienkapital bezahlt. Dabei sind sehr unzureichende Abschreibungen gemacht worden. Der „Economist“ schreibt über die Lage der Gesellschaften im ganzen folgendes: Wenn man alle Umstände in Betracht ziehe, sei es nicht zu verwundern, dass der Marktwert des Kapitals der Fahrradgesellschaften bedeutend entwertet sei. Ein an-

sehnlicher Teil des Kapitals habe überhaupt keinen Marktwert, und im ganzen sei bei einer Zusammenstellung der Hauptgesellschaften eine Entwertung von 53,2 Proz. zu bemerken. Ein Teil hiervon müsse als ein dauernder Verlust angesehen werden, da, wenn auch eine Anzahl von schwachen Gesellschaften abgewickelt worden seien, fernere Abwickelungen oder Zusammenlegungen nötig sein würden, ehe das Gewerbe auf eine gesunde geldliche Grundlage gestellt sei. Ein hoffnungsvolles Anzeichen bestehe darin, dass der gegenwärtige Zusammenbruch nicht durch eine Abnahme der Nachfrage nach Fahrrädern verursacht sei. Die zwei oder drei Gesellschaften, die vor den übrigen dadurch hervortreten, dass sie ihre Dividenden aufrecht erhalten hätten, verdankten diesen Erfolg hauptsächlich dem Umstand, dass sie der Nachfrage nach zuverlässigen Fahrrädern zu mässigen Preisen genügt hätten. Die Leiter anderer Gesellschaften, die bisher an hohen Preisen festgehalten hätten, sähen jetzt ihren Irrtum ein und beinahe sämtliche bedeutenden Gesellschaften lieferten jetzt zu mässigen Preisen. In den meisten Jahresberichten werde die Aussicht in die Zukunft als hoffnungsvoll dargestellt, und da die bittere Erfahrung der Vergangenheit nicht ohne Eindruck geblieben sei, habe das Gewerbe vielleicht das Schlimmste überstanden.

Alexander-Fahrradwerk A.-G. vorm. A. Jacobi, Brandenburg a. H. Dem 1900er Kataloge entnommen wir, dass es durch angestrenkten Fleiss und langjährige Erfahrung der Firma gelungen ist, unter Zuhilfenahme der besten Werkzeugmaschinen, ihre Alexander-Fahrräder zu solcher Vollendung zu bringen, dass dieselben mit Recht Deutschlands besten Rädern zugezählt werden können. Beim Bau der Maschinen wird nur das ausgesuchte tadelloste Material verwendet und werden Versuche auf Haltbarkeit, Festigkeit und leichtesten Lauf angestellt. Auf die äussere Ausstattung der Räder wird ebenfalls die grösste Sorgfalt und Accuratesse verwendet und hat infolgedessen auch die Emaillierung und Vernickelung die Bewunderung von Fachleuten erregt. Selbst die billigsten Maschinen werden mit eben derselben Sorgfalt ausgestattet. Sämtliche Räder können mit Free wheel (Freilauf) versehen werden bei nur unbedeutender Erhöhung der Preise.

Mars-Fahrradwerke, A.-G., vorm. Paul Reissmann, Nürnberg, Station Dors. Aus dem 1900er Kataloge genannter Firma ersehen wir, dass die „Mars“-Fahrräder infolge ihrer vorzüglichen Konstruktion und tadellosen Ausführung ihren alten Ruf als durchaus erstklassige Marke im vergangenen Jahre aufs Neue befestigt haben. Die Mars-Fahrradwerke werden auch künftig ihren alten Grundsätzen treu bleiben und nur solche Fahrräder auf den

Markt bringen, die aus den allerbesten Materialien hergestellt und auf das Sorgfältigste montiert sind. Dass die Mars-Fahrradwerke ausserdem in besonderer Weise bemüht sind, wirkliche Verbesserungen zu bringen, dürften die ganz hervorragenden Neuerungen für nächste Saison beweisen, welche auf dem Gebiete der Fahrradtechnik wirklich epochemachend sind und die einer allseitig guten Aufnahme zweifellos sicher sein dürfen. Wir verweisen hier speziell auf Mars 27 mit 30"-Rädern, sowie auf Mars-Jagd- und Militärmaschine — beide Modelle mit gesetzlich geschützten Rahmenbau —, die wir in einer unserer nächsten Nummern ausführlicher zu besprechen gedenken.

„Pfeil“-Fahrradwerke Claes & Flentje, Mühlhausen i. Th. 1900er Katalog. Das „Pfeil“-Fahrrad steht heute zweifellos an der Spitze der besten Räder und ist in seiner einfachen, soliden und doch unerreicht eleganten Bauart in Deutschland tonangebend geworden. Ihre langjährige Erfahrung und praktischer Blick liessen die „Pfeil“-Fahrradwerke stets die Spitze der zweifelhaften Neuerungen vermeiden, während ihre mit jeder Saison gebrachten wirklich guten Verbesserungen sich der allgemeinen Anerkennung erfreuten. So hat sich denn auch der grosse Kreis der Gönner von Jahr zu Jahr vermehrt, trotz des verschärften Wettbewerbes, und das Verhältnis der Firma zu ihren alten Geschäftsfreunden immer fester und inniger gestaltet. Die ausserordentlich günstige Aufnahme, welche den von ihr konstruierten Kranken- und Invaliden-Rädern zu teil geworden, hat die Firma veranlasst, dieser Spezialität grössere Sorgfalt zu widmen, und wird sie über diese, ebenso wie über den Bau von Motorwagen, welchen sie nunmehr aufgenommen hat, einen besonderen Katalog herausgeben.

Anker-Räder, Hengstenberg & Co., A.-G. in Bielefeld. Dem Kataloge genannter Firma für 1900 ist zu entnehmen, dass das Anker-Rad auch in der letzten Saison seinen guten Ruf zu behaupten gewusst hat und heute nicht nur in Deutschland zu den beliebtesten Marken zählt, sondern fast in der ganzen zivilisierten Welt wohlbekannt ist. In neuerer Zeit sind es namentlich verschiedene Länder des fernen Ostens (Siam, Ost-Indien, China, auch Kiantschau), wohin sich die Beziehungen der Firma beleben, und auch hier, wie überall, hat sich gezeigt, dass deren Fabrikat auch den schwierigsten Wege- und Klima-Verhältnissen gewachsen ist. Anker ist heute die Marke, die vor allem da in Betracht kommt, wo man auf eine wirklich feine, gediegene Ware Wert legt, ohne unbescheidene Preise zahlen zu wollen. Die Firma wird auch in Zukunft nichts unterlassen, dem Anker-Rade seine hervorragende Stellung auf dem Weltmarkte zu sichern, denn ihr Grundsatz bleibt, nicht eine mittelmässige Ware zu liefern, sondern nur das Beste! Das beste Material erachtet sie als das einzig für sie brauchbare, auf eine tadellose, technisch vollkommene Bauart und eine saubere Arbeit legt sie den allergrössten Wert und auch in der Eleganz der äusseren Ausstattung beabsichtigt sie sich von niemand übertreffen zu lassen — kurz, sie gedenkt auch fernerhin ein Rad hinauszubringen, das den höchsten Anforderungen entspricht und der Fabrik Ehre macht. Wir wünschen, dass der durch Befolgung solcher Grundsätze wohlverdiente Erfolg auch in diesem Jahre sich in vollstem Masse einstellen möge.

D. R.

Noricum-Gepäckdreirad. Die Fahrradwerke Cless & Plesing-Graz, welche trotz des kurzen Bestandes mit ihren Erzeugnissen: den Noricum-Kettenlos bereits einen Welt-ruf erworben haben und infolge des überaus eleganten Baues und unerreicht trefflicher Konstruktion dieser Räder letzteren überaus leichte Einführung verschafften, haben sich nunmehr entschlossen, den jahrelang tadellos bleibenden Kegelraderantrieb auch an Gepäckdreiräder anzuwenden und solche auf den Markt zu bringen. Die ausserordentlichen und unangefochtenen Vorteile der kettenlosen Sporträder im allgemeinen (sofern sie gediegene Präzisionsarbeit aufweisen, wie es bei den Noricum-Rädern der Fall ist,) kommen in gleichem Masse bei Gepäckdreirädern zur Geltung: der spielend leichte Gang selbst bei grösster Belastung, der vollständige Schutz des Getriebes gegen Schmutz, der Wegfall aller unzähligen Unannehmlichkeiten, welche die Kette

mit sich bringt etc. Nachdem Gepäckdreiräder sich bereits überall eingeführt haben und für viele Geschäftszweige zur unumgänglichen Notwendigkeit geworden sind, seien Interessenten hiermit ganz besonders auf diese kettenlosen Dreiräder der Noricumwerke in Graz aufmerksam gemacht; diesbezügliche Anfragen sind an die Fabrik nach Graz (Steiermark) zu richten.

Die Victoria-Fahrrad-Werke vormals Frankfurter & Ottenstein Akt.-Ges. teilen mit, dass gemäss der ausserordentlichen General-Versammlung vom 29. Dezbr. 1899 die bisherige Firma in Victoria-Werke A.-G. abgeändert wurde.

Litteratur.

1900. Hengstenbergs Taschenbuch. Das von der Bielefelder Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik, A.-G., vormals Hengstenberg & Co. in Bielefeld den Vertretern des deutschen Fahrrad- und Nähmaschinenhandels gewidmete Taschenbuch bringt kurz zusammengefasst alles, was für Fahrrad- und Nähmaschinenhändler zu wissen von Interesse ist und wird bei seiner geschmackvollen und praktischen Ausstattung gewiss von jedem Vertreter der genannten beiden Industriebranchen gern in Gebrauch genommen werden.

Kürschners Jahrbuch 1900. Hermann Hillgers Verlag, Berlin, Eisenach, Leipzig. Wohl selten ist ein Buch so rasch populär geworden, wie Kürschners Jahrbuch und selten hat ein ähnliches Werk es auch so verdient wie dieses, denn es ist eine Fülle von Stoff, Wissen und Belehrung auf einen bewundernswürdig knappen Raum zusammengedrängt, sodass es kaum ein im Gebiet unseres wirtschaftlichen, politischen, sozialen, künstlerischen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens giebt, auf dem Kürschners Jahrbuch mit ebenso prägnanten wie ausreichenden Informationen bei der Hand wäre. Mancherlei Anlass zu rückschauenden und ausblickenden Artikeln bietet das bevorstehende neue Jahrhundert. (Wann beginnt es? Wie berechnet man Daten und Tage in ihm? Wer regierte vor hundert Jahren? Wie war die Einwohnerzahl grosser Städte vor einem Jahrhundert im Vergleich zu heute? Mode vor hundert Jahren etc. etc.) Wohlfahrts-, Frauen und soziale Fragen, kommunale, wirtschaftliche und Verkehrsangelegenheiten finden fachgemässe Behandlungen, in einer stoffreichen Chronologie sind die Erfindungen und Entdeckungen seit Beginn der Geschichte vorgeführt, Krankheiten, Hygiene, Bäder etc. zusammenhängend behandelt, ein Wörterbuch der deutschen Sprache geboten, die anorganische Chemie abgehandelt, die Berühmtheiten des Jahres lexikalisch aufgezählt, in einem Abriss der Philosophie und Logik die oft gebrauchten, selten verstandenen Begriffe verständlich gemacht u. v. a. Neu ist auch ein instruktiver Wegweiser für Reisende: Wanderziele und Raststätten in den Alpen mit einer Fülle von Ansichten, ebenso... doch warum das anführen? Man sehe das Buch selbst an und man wird ein dauernder Freund desselben sein.

Erfahrungen und Ratschläge.

Kurze oder lange Kurbeln? Mit dieser Frage beschäftigte sich kürzlich ein Franzose. Er kam zu der Ueberzeugung, dass diese Frage so ohne weiteres eine Entscheidung nicht zuliesse und die Länge oder Kürze der Kurbel mit der Konstitution des betreffenden Radfahrers eng verknüpft sei. Das beste Fahrrad ist entschieden dasjenige, welches der Beschaffenheit des Individuums angepasst ist. Mit anderen Worten also: ein Fahrrad nach Mass. Diesen Wünschen des radfahrenden Publikums haben besonders die französischen Fahrradfabrikanten aufs bereitwilligste entsprochen, sodass sie dabei sogar ins Extreme verfallen sind. Wenn man auch die Sache nicht ins Kleinliche treiben soll, so ist es doch, wie der Praktische Wegweiser, Würzburg, schreibt, immerhin wichtig, beim Ankauf eines Fahrrades verschiedene Rahmengrössen, Uebersetzungen und Kurbelstangengängen auszuprobieren, um ein den körperlichen Verhältnissen am meisten entsprechendes Rad zu wählen.

Weltrunde.

Internationale Ausstellung für Fahrräder und Automobilen, Bekleidungs-Industrie und neuste Erfindungen findet vom 20. März bis 2. April 1900 in der Alsterlust unter der bewährten Leitung des Ausstellungsdirektors Herrn Anton Wilczek zum Besten der Hamburger Sanitäts-Kolonie statt. Mit der Ausstellung ist eine Prämierung verbunden. Die Auszeichnungen werden von einem unparteiischen, aus hervorragenden Fachautoritäten gebildeten Preisgerichte verliehen. An Auszeichnungen kommen für hervorragende Leistungen zur Verteilung: 1. Ehrendiplome, berechtigt zur Führung des Ehrenkreuzes und der grossen goldenen Fortschritts-Medaille; 2. Ehrendiplome, grosse silberne Fortschritts-Medaille; 3. Ehrendiplome, grosse bronzene Fortschritts-Medaille; 4. Ehrendiplome zur Mitarbeiter-Medaille. Alle Anfragen sind zu richten an den Direktor Anton Wilczek, Friedrichstrasse 21, Hamburg.

Herr Bezirksvertreter Arthur Hanisch, Bezirk Mügelnschatz, hat als Ehrenmitglied des Ortsvereins Mügelns diesem eine prachtvolle Schärpe als Wanderpreis gestiftet.

Der S. R.-B. hat vom 1. Januar bis 15. Februar des laufenden Jahres 170 Neuanmeldungen zu verzeichnen gegen 115 im Vorjahre, d. i. eine Zunahme der Neuanmeldungen von ziemlich 50 Prozent.

Ein mit einer Scheidewand versehener Luftschlauch ist nach einer Mitteilung des Intern. Patentbureau von Heilmann & Co. in Oppeln Herrn E. Müller in Lehrte, Hannover, unter No. 105990 patentiert worden. Als Scheidewand dient eine elastische und mit einer feinen Öffnung oder einem Ventil versehene Membran, die bei Verdrängung aus ihrer ursprünglichen Lage das Bestreben hat, in diese Lage wieder zurückzukehren, sodass bei Aufpumpen des einen Raumes infolge der Elastizität der Membran und mit Hilfe der feinen Öffnung oder des Ventils die Pressluft selbstthätig in den zweiten Raum eintritt. Die Membran ist von dem tiefsten, und zwar gefährlichsten Punkte des Schlauches genügend entfernt, um vor Verletzung geschützt zu sein. Im Falle der Verletzung des äusseren Gummischlauches und Ausströmens der Pressluft aus dem einzelnen Raum wird einerseits die verletzte Stelle durch die Membran, andererseits die Öffnung oder das Ventil durch die Schlauchwand verschlossen, sodass bei Beschädigung des äusseren Gummischlauches durch einen eindringenden Fremdkörper ohne Nachfüllen von Luft und ohne Ausbessern der beschädigten Stelle die Fahrt fortgesetzt werden kann.

Die so lang umstrittene Frage der Grenzüberschreitung mit Rädern in Belgien ist gelöst. Nach langen Verhandlungen haben, wie die Radfahr-Chronik mitteilt, die vereinten Kräfte der Ligue Vélocipédique Belgique, des belgischen Touren-Clubs und des französischen Touring-Club vom belgischen Finanzminister de Smet de Naeyer erwirkt, dass alle Radfahrer mit gebrauchten Rädern die Grenze frei überschreiten dürfen, ohne die gebräuchliche Kautions- oder den Triptik. Der zollfreie Eintritt wird allen Radfahrern zugestanden unter folgenden Bedingungen: Jeder Radfahrer muss die Mitgliedskarte seines nationalen Radfahrer-Bundes dem Zollbeamten vorzeigen. Diese Karte muss die folgenden Erklärungen tragen: 1. Namen und Wohnsitz des Mitglieds mit eigenhändiger Unterzeichnung; 2. Einschreibungsnummer als Mitglied auf dem Register des Bundes; 3. Photographie mit Prägestempel des Bundes. Die Handzeichnung des Trägers halb auf der Photographie, halb auf der Karte wird auch vorläufig gestattet, doch werden die Radfahrerverbände ersucht, am meisten vom Prägestempel Gebrauch zu machen, damit die Kontrolle leichter sei; 4. Art, Marke und Fabriknummer des Rades; 5. Handzeichnung des Bundesvorsitzenden und Schriftwarts. (Eine dieser darf auch gestempelt werden.) 6. Gültigkeitsdatum der Bundeskarte. — Der Minister ersucht in jedem Vorjahre um einzureichende Exemplare sämtlicher Bundeskarten. Nicht im Gebrauch befindliche Räder werden nicht zollfrei durchgelassen; ebenso wenig solche, welche ohne Marke oder Fabriknummer sind. Die vorstehenden Bestimmungen treten jedoch ausser Kraft, wenn Verdacht auf Schmuggel vorliegt.

In letzter Zeit ist ein Artikel in die Mode gekommen, den wir in Beziehung auf seinen bildenden Einfluss den Postkarten an die Seite stellen möchten und der, auch was künstlerische Ausführung betrifft, unsere vollste



Anerkennung verdient. Es sind dies kleine Briefverschlüsse, die unter dem Namen Hoffmanns Siegelmarken bei unseren Papierhändlern zu haben sind. Von diesen Siegelmarken, welche der Verleger Jul. Hoffmann in

Stuttgart herausgiebt, sind kürzlich vier neue Serien erschienen; die eine derselben ist speziell dem Radfahrersport gewidmet, weshalb wir sie unseren Lesern und Leserinnen ganz besonders empfehlen möchten. Schon die Schachtel an und für sich, deren Deckel auf farbigem Grund die Reliefprägung einer Radfahrerin zeigt, ist ein reizendes, künstlerisches Erzeugnis. Die Siegelmarken selbst stellen einen Radler und eine Radlerin dar, in ausserordentlich feiner Reliefgravierung, deren Reiz durch den matten, farbigen Grund noch besonders erhöht wird. Der Verschluss eines Briefes mit solchen künstlerischen Siegelmarken hat nicht nur den Vorteil, das Öffnen von unberufener Seite unmöglich zu machen, er ist in erster Linie ein feinsinniger Schmuck, der dem Empfänger Freude bereiten muss. Dabei sind Hoffmanns Siegelmarken ein so billiger Luxus — eine Schachtel kostet nur 50 Pfg. —, dass wir uns freuen würden, wenn diese Zeilen dazu beitragen, Liebhaber für diese neue Mode zu werben.

Der Kärntner Landtag beabsichtigt eine Radfahrsteuer von je 12 Kronen jährlich einzuführen, doch hoffen die Radfahrer, dass die Mehrheit der Abgeordneten dieses für das Land im allgemeinen schädliche Gesetz nicht beschliessen werde. Abgesehen von der Benachteiligung des Fremdenverkehrs werden auch die Radfahrer, welche das Rad als nützliches Verkehrsmittel im Geschäfte benutzen, geschädigt. Für das Land brächte diese neue Steuer wenig ein, da die Zahl der Radfahrer nicht bedeutend ist und von den Eingängen auch noch die Kosten der Steuereinhebung abgezogen werden müssen.

Meister-Tourenfahrer von Tirol für 1899—1900 wurde Paul Sutz in Meran. Er hat im verflossenen Jahre 10959 km erreicht.

Touring-Club Ciclistico Italiano. Den zahlreichen Mitgliedern des italienischen Touring-Club in Deutschland und denen, welche es für das kommende Jahr werden wollen, die Nachricht, dass Herr August Geisser, Regens-

burg, auf Ersuchen der Centrale in Mailand gerne bereit ist, Anmeldungen und Beiträge zur gemeinsamen Hinüberleitung zu übernehmen. Eintritt 2 Lire, Jahresbeitrag 6 Lire, Abzeichen 1 Lire. Alte Mitglieder zahlen 6 Lire (umgerechnet 1 Lire = 81 Pf.). Jedes Mitglied bekommt kostenlos die Mitgliedskarte, welche sehr viele Vorteile bietet, das grosse Tourenbuch, das Jahrbuch und diejenigen radtouristischen Litteralien, welche während des Mitgliedjahres herausgegeben werden. Gleichzeitig seien alte und neue Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, dass zur Vervollständigung ihrer italienischen Bibliothek sämtliche Tourenbücher, Karten und Profile des T. C. C. I. zu sehr günstigen Preisen von Herrn Geisser zu beziehen sind. Auch Nichtmitgliedern stehen diese Werke zur Verfügung, aber zu bedeutend höheren Preisen.

Wie wir hören, beabsichtigt T. Summersgill, der Weltmeisterschaftsfahrer, sich endgültig von der Rennbahn zurückzuziehen. Summersgill's Gewinnliste beträgt 192, wovon 130 erste, 40 zweite und 22 dritte Preise sind, die er alle auf Dunlop-Pneumatic errungen hat.

Radfahrer, welche sich der Rennbahn zuwenden, sollen nicht vergessen, dass die Fahrer, welche Weltmeisterschaften, Hunderte von Preisen gewonnen und Rekords aufstellten, dies auf Dunlop-Reifen gethan haben. Wenn sie daher ihrem Vorbilde folgen wollen, so thun sie am besten Dunlop-Pneumatic zu benutzen.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.
Radfahrer-Banner u. -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.





ORIGINAL PFEIL

unerreichte Qualitäts-Marke

fabrizieren nur

Claes & Flentje

Pfeil-Fahrradwerke

Mühlhausen i. Th.

Beliebtestes Fabrikat in Sport- und Händlerkreisen!

Engros-Vertrieb für Königreich Sachsen und Herzogtum Sachsen-Altenburg:

W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Detailverkauf-Stellen.

A. Tätzner, Leipzig, Tauchaerstr. 28
 G. Brückner, Leipzig, Dresdenerstr. 12
 A. Daumann, Leipzig, Ranst-Steinw. 8
 R. Palm, Leipzig, Poststr. 14
 R. Weniger, Leipzig, Zeitzerstr. 35
 O. Ritter, L.-Anger, Weissenburgstr. 1
 C. F. Wunderlich, L.-Gohlis, Waldstr. 10
 E. Störzner, L.-Plagwitz, Zschoch-Str.
 E. Zander, L.-Lindenau, Markt 13
 C. Wald, L.-Lindenau, Bismarckstr. 32
 E. Richter-Sips, Leutzsch
 K. Knote, L.-Connwitz, Eisenbahnstr.
 O. Leonhardt, L.-Reudnitz, Stiftstr. 2
 Gust. Schlegel, Kurprinzstr. 3
 Ernst Bär, Südstr. 74
 Emil Zirrgiebel, Kurprinzstr. 2
 R. Tresselt, Möckern, Halleschestr. 25a
 H. Höroid, Markranstädt
 P. Gentzsch, Pegau
 O. Grünewald, Liebertwolkwitz
 E. Wolf, Naunhof
 O. Bärman, Borna

C. Krause, Frohburg
 C. Tritschler, Wurzen
 A. Sachs, Grimma
 A. Zierold, Crimmitschau
 W. Rein, Oschatz
 P. Mertig, Mügeln
 F. Dubec, Rosswein
 R. Dietrich, Freiberg
 J. Feiler, Döbeln
 A. Bachmann, Chemnitz, Hedwigstr. 18
 E. Glitzner, Auerbach
 H. Brückner, Auerbach
 A. Günther, Bockwa
 E. Wilhelm, Seifhennersdorf
 F. Uhlmann, Stenn
 C. Weinschner, Stollberg
 R. Werner, Lengenfeld
 H. Scheffler, Pausa
 J. Haas, Eibenstock
 F. Herold, Schönheide
 L. Liebold, Werdau
 M. Müller, Reichenbach

F. Nowakowski, Meerane
 V. Jacobi, Glauchau
 Max Roth, Waldenburg
 A. Mehlhorn, Dresden-Gruna
 E. Ahl, Klotzsche bei Dresden
 K. Burghardt, Cölln-Meissen
 R. Hauschting, Königswartha
 H. Maul, Königsbrück
 A. Kurze, Grosshartha
 J. Knüpfer, Neustadt i. S.
 C. Kühnel, Oberfriedersdorf
 A. Scholze, Eibau
 L. Thielemann, Gröba
 H. Daerner, Strehla
 R. Strobel, Markneukirchen
 M. König, Elsterberg i. V.
 R. Köhler, Eisenberg S.-A.
 E. Vögtel, Schwarzenberg
 F. Göcke, Oelsnitz
 H. E. Engel, Plauen
 A. Arnold, Colditz
 O. Menschner, Zittau.

* Weitere Vertreter gesucht! *

Kein Radfahrer ohne Zucker!

Zucker schafft Muskelkraft.
 Zucker erhält die Muskelkraft.
 Zucker bekämpft das Durstgefühl.
 Zucker verscheucht jede Müdigkeit.

SOLID, LEICHT, ELEGANT
 SIND DIE
SALZER-FAHRRÄDER
 DER
 FAHRRADWERKE SALZER & CO.
G. M. B. H.
 CHEMNITZ i. SACHSEN.

Nach Orten, wo wir nicht vertreten sind, liefern wir auf direkte Anfragen durch den Generalvertreter des betreffenden Bezirks.

Möller & Wilms

Leipzig, Salzgässchen 3.

Fahrradzubehör en gros.

Spezialität: alle Rohteile,
 Glocken, Laternen, Ketten usw.



Motordreiräder

sowie **Automobil-Wagen** für sportliche und gewerbliche Zwecke.
 Alle Arten **Motore** werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

Moritz Hille, Motorenfabrik,
 Dresden-Löbtau.
 247]

HERMANN TIMMLER.

Abtheilung I.
Tuch-Versand direkt an Vereine u. Private à Meter von Mk. 3.— an.
 Unübertroffene Auswahl!
 Freiwil. Anerkennungsschreiben.
 Muster fr. gegen fr.!

Abtheilung II.
 Ateller neuester Herrenmoden.
 Gala- und Touren-Anzüge in allen Preislagen.
 Bedienung streng reell!
 Garantie für vorzügl. Sitz!

Abtheilung III.
Sport-Artikel
Radfahrer-Pelerinen m. Kapuze, aus imprägn. echten Ia. Kamelhaar-Loden. Farben: Mode, braun, mittelgrau und dunkelgrau.

erhalten bei grösseren geschlossenen Aufträgen **Vorzugs-Preise.**

Grösse 1, M. 12.50 Oberweite 100 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 2, M. 12.— Oberweite 96 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 3, M. 11.60 Oberweite 92 cm. Länge 90, 85, 80 cm.
---	---	--

Radfahrer-Sweaters, Radfahrer-Strümpfe, Loden-Joppen, Loden-Mäntel Gamaschen in grösster Auswahl und allen Preislagen.
 Auswahlensungen bereitwilligst. Versand geg. in Nachnahme.

Zwickau i. S. 16.

Internationale Ausstellung
 für
Fahrräder, Automobilen, Bekleidungs-Industrie
 und
neueste Erfindungen

vom 20. März bis 2. April 1900.

Hamburg (Alsterlust).

Veranstaltet zum Besten der Hamb. Sanitäts-Kolonie.

Anfragen und Anmeldungen sind an den
Ausstellungs-Direktor Anton Wilczek
 Hamburg 4 zu richten.

Union- früher Pfeil-Fahrrad-Werke

Bock & Comp., Cölln-Meissen

hochleistungsfähig
 empfehlen ihre **neuesten Unionräder** und **Rahmen (Modell 1899)** in vorzüglichster Konstruktion und Ausführung unter weitestgehendster Garantie.



Clubabzeichen

emallirt in bester Ausführung.

Otto Riedel, Zwickau i. S.
 Vorstandsabz. - Ehrenpreise -
 Gravnadeln - Fahnennägel u. Schilder.

Diplome,
 Vereins- und
 Festabzeichen
 Schärpen,
 Banner-
 Schleifen.



Fahnenstickerei

von
 Rich. Mühlmann, Plauen i. V.

Wirkliche Handstickerei
 echt unter Garantie! echt

Fahnen-Nägel,
 Fahnen-Ringe,
 Fahnen-Spitzen,
 Brustabzeichen,
 gestickt,
 Flaggen
 in Wolle u. Baumw.



Bundes-Nadel
 n. emallirt u. verg.
 p. Stck. 70 Pfg.

Clubabzeichen, Orden, Ehrenzeichen,

Medaillen, Schlipsnadeln, Festzeichen etc.
 liefert in nur bester Ausführung billigt

Brehmer's Gravr- u. Prägeanstalt, Markneukirchen.

Achtung! Meine Emallirzeichen sind keine Gusswaren, sondern in scharfer, massiver Prägung ausgeführt.
 Muster franco geg. franco., Preisliste gratis.